Nr. 199. — Erstes Blatt.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Sonnabend, 30. April 1898.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis:
in Stettin monatlich 50 Pf., mit Botenlohn 70 Pf.,
in Deutschland vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., mit Botenlohn 2 Mk.

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Annahme von Anzeigen Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Abonnements-Einladung.

Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement auf die Monate **Mai** und **Juni** für die einmal täglich erscheinende Pommersche Zeitung mit 67 Pfg., für die zweimal täglich erscheinende Stettiner Zeitung mit 1 Mark. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an.

Die Redaktion.

E. L. **Berlin**, 29. April.

Deutscher Reichstag.

78. Plenarsitzung vom 29. April, 1 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste Berathung der Gesetzesnovelle betreffend die Naturalleistungen im Frieden.

Abg. Rickert bemerkt, im Großen und Ganzen könne man die Vortheile aus diesem Gesetze nur dankbar annehmen; irgend erheblichere Bedenken gegen Einzelheiten würden wohl von keiner Seite erhoben werden, eine Kommissionsberathung erscheine überflüssig, und er könne den Präsidenten nur bitten, die Vorlage gleich auf die Tagesordnung der nächsten Plenarsitzung zu stellen.

Eine weitere Wortmeldung erfolgt nicht, Präsident v. Buol giebt die vom Vorredner erbetene Zusage.

Es folgt die zweite Berathung der Vorlage betreffend die elektrischen Maßeinheiten.

Abg. Kruse berichtet über eine Petition, derzufolge die Aufnahme auch des Begriffes Watt in das Gesetz erwünscht sei.

Staatssekretär Graf Posadowsky erwidert, es sei dies unterblieben, weil der Begriff Watt nicht so wie die Begriffe Volt und Ampère wissenschaftlich festgelegt sei. Der Bundesrath werde aber von seiner Befugniß Gebrauch machen und im Wege der Verordnung Bestimmungen über den Begriff Watt treffen.

Ohne weitere erhebliche Debatte wird die Vorlage angenommen.

Es folgen Berichte über Petitionen. Eine solche, betreffend Einführung des Befähigungsnachweises für das Baugewerbe, beantragt die Kommission, dem Reichskanzler als Material zu überweisen.

Abg. Metzner stellt und befürwortet demgegenüber den Antrag, die Petition dem Reichskanzler zur Berücksichtigung zu überweisen.

Abg. Benoit bekämpft letzteren Antrag, wogegen der Abg. Lotze (Antisemit) ebenfalls für Berücksichtigung der Petition eintritt.

Damit schließt die Debatte.

Ehe die Abstimmung erfolgt, bittet Abg. Benoit, die Abstimmung auszusetzen.

Abg. Rickert motivirt diesen Vorschlag mit der geringen Besetzung des Hauses. Augenblicklich seien ja zufällig Konservative und Zentrum etwas stärker vertreten, aber man solle doch nicht daraufhin bei so schwacher Besetzung des Hauses eine Entscheidung in einer relativ so wichtigen Sache durchsetzen wollen. Man möge ihn und seine Freunde nicht nöthigen, eventuell von den Mitteln der Geschäftsordnung Gebrauch zu machen.

Nunmehr wird zunächst der Vorschlag Benoits, die Abstimmung über den Antrag Metzner auszusetzen, abgelehnt.

Jetzt bezweifelt Abg. Benoit die Beschlußfähigkeit des Hauses. Die Zählung ergiebt als anwesend nur 149 Abgeordnete, das Haus ist also beschlußunfähig. Der Präsident beraumt die nächste Sitzung an auf 3 Uhr. Schluß der Sitzung 2 Uhr 50 Min.

Auf der Tagesordnung der neuen Sitzung stehen zunächst einige weitere Petitionen.

Ueber eine Petition der Marine-Werftschreiber in Danzig, Kiel und Wilhelmshafen um Einreihung in die Klasse der Subalternbeamten und Verleihung eines anderen Amtstitels beantragt die Kommission Uebergang zur Tagesordnung.

Das Haus beschließt demgemäß, nachdem der Abg. Rickert dargelegt und der Referent Abg. Kruse bestätigt, daß die Kommission ihren Antrag nur aus Kompetenzrücksichten für geboten gehalten habe, im Uebrigen aber Uebereinstimmung darüber herrsche, daß die Wünsche der Petenten vollste Sympathie verdienten, zumal ihnen schon früher in einer Verfügung des Marineamts von 1892 und einer Erklärung des Staatssekretärs vom 22. April 1893 der Rang als Subalternbeamte zugesprochen, hinterher aber, weil dies als Irrthum erkannt worden, wieder abgesprochen worden sei.

Ueber zwei Petitionen betr. Erhöhung der Kontingentsziffer der Zuckerfabrik Ummendorf empfiehlt die Kommission Uebergang zur Tagesordnung.

Abg. Paasche beantragt Ueberweisung zur Berücksichtigung.

Nach kurzer Debatte gelangt der Antrag Paasche zur Annahme.

Debattelos wird ferner beschlossen, diverse Petitionen betr. Einführung des Konzessionszwanges für Gesindemakler dem Reichskanzler zur Berücksichtigung zu überweisen.

Sodann folgt die zweite Berathung des Antrages Paasche betr. des Sacharins bezw. künstlicher Süßstoffe überhaupt. Der ursprünglich beantragte Gesetzentwurf wollte diese Süßstoffe einer Besteuerung unterwerfen. Die Kommission hat fast einstimmig einen Gesetzentwurf beschlossen, welcher im § 2 die Verwendung künstlicher Süßstoffe bei der Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln als Nahrungsmittelfälschung hinstellt und im § 3 verbietet: 1. bei Bier-, Wein-, Fruchtsaft-, Konserven-Fabrikation künstliche Süßstoffe zu verwenden, 2. derartig gesüßte Nahrungs- und Genußmittel feilzuhalten.

Ein Antrag Lessing auf Absetzung wird abgelehnt, und ein Antrag Hermes auf Vertagung findet nicht genügende Unterstützung.

Nach Empfehlung der Kommissionsbeschlüsse durch den Abg. Paasche erklärt

Abg. Wurm (Szd.) daß seine Partei für diese Beschlüsse eintrete, da sie dieselben durchaus billige. Daß die freisinnige Partei dieses Gesetz zu verhindern suche, werfe auf dieselbe ein eigenthümliches Licht, sie befinde sich da in sonderbarer Gesellschaft. Redner weist hier auf ein fragwürdiges Anerbieten hin, welches eine Sacharinfabrik dem Bunde kleiner und mittlerer Brauereien gemacht habe: das Anerbieten nämlich, gegen Entschädigung von 1000 Mark beim Reichstage gegen vorliegendes Gesetz zu petitioniren. Thatsächlich sei ja auch eine Petition gegen dieses Gesetz eingegangen, die von 500 Brauereien unterschrieben sei.

Abg. Rickert protestirt gegen diese unerhörte Art, eine Partei dieses Hauses, die freisinnige Volkspartei, der er selbst nicht einmal angehöre, zu verdächtigen. Eine Partei, die jedenfalls nur aus sachlichen Gründen zu dem Wunsche bestimmt worden sei, diese Verhandlung vertagt zu sehen. Thatsache sei, daß man noch nicht Zeit genug gehabt habe, diese so einschneidenden Vorschläge der Kommission genau zu erwägen. Er wiederhole, er protestire gegen solche Art der Verdächtigung.

Abg. Lotze (Antis.) tritt warm für die Kommissionsbeschlüsse ein.

Abg. Wurm bestreitet, die freisinnige Volkspartei verdächtigt zu haben. Er habe nur gesagt, in welch schlechter Gesellschaft sich diese Partei befinde, wenn sie so gegen dieses Gesetz Obstruktion mache. Er habe nicht gesagt, daß die Partei selbst sich durch die 1000 Mark habe bestechen lassen.

Abg. Graf Stolberg drückt seine Genugthuung aus über das Eintreten der Sozialdemokraten für dies Gesetz. Ob dasselbe auch genügend wirksam sein werde, sei allerdings noch fraglich.

Abg. Hermes: Die Art der Agitation jener Sacharinfabrik kann auch ich nur verdammen. Aber diese Agitation kann doch nicht abhalten, aus sachlichen Gründen diejenige Stellung zu diesem Gesetze festzuhalten, die ich von Anfang an eingenommen habe. Redner bemerkt dann noch, daß eine Verdächtigung denn doch in der Ausdrucksweise Wurms gelegen habe.

Abg. Rösicke spricht für den vorliegenden Entwurf.

Damit schließt die Debatte.

Präs. v. Buol erklärt nach Einblick in das Stenogramm, Wurm habe gegen die freisinnige Volkspartei zwar keinen direkten Vorwurf ausgesprochen, seine Redewendung, daß sich diese Partei in schlechte Gesellschaft begeben habe, müsse er, der Präsident, aber jedenfalls mißbilligen und tadeln.

Vor der Abstimmung zweifelt nunmehr Abg. Hermes die Beschlußfähigkeit des Hauses an.

Da an der Beschlußunfähigkeit kein Zweifel besteht, beraumt der Präsident die nächste Sitzung an auf morgen 1 Uhr.

Tagesordnung: Handelsprovisorium mit England und Weltpostvertrag in 3., Naturalleistungsgesetz in 2. Lesung, sodann Anträge betreffend Rohseidenzoll.

Schluß 5 Uhr.

E. L. **Berlin**, 29. April.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

68. Plenar-Sitzung vom 29. April, 11 Uhr.

Am Ministertische nur Kommissarien, später Bosse.

Die Berathung des Antrages v. Mendel-Ring betr. Maßregeln gegen Viehseuchen, sowie Einführung der obligatorischen Fleischschau wird fortgesetzt.

Abg. Ring (k.) verkennt die Schwierigkeiten der Forderungen des Antrages nicht, glaubt aber doch, daß die landesgesetzliche Regelung der Frage möglich und durchführbar sein werde und empfiehlt deshalb Annahme des Antrages.

Abg. Dr. Virchow (fr. Vp.) ist unklar darüber, was die Antragsteller eigentlich unter „pathologischer Seuchenbekämpfung" verstehen. Ueber die Ursache der Seuchenentstehung wisse man sehr wenig. Unter solchen Umständen sei es aber auch nicht möglich, „geeignete" Maßregeln zur Bekämpfung zu finden. Es scheine, als ob die Anträge eben nur Forderungen stellen, deren Erfüllung aber der Regierung überlassen. Vielleicht hoffen sie dabei, daß die Sanitätspolizei Maßnahmen trifft, die auf die Preise zu Gunsten der Agrarier einwirken. Es sei durchaus nicht nachgewiesen, daß alle ansteckenden Krankheiten durch Bazillen übertragen werden; die Maul- und Klauenseuche sei zweifellos übertragbar, doch sei ein Bazillus nicht nachweisbar; die Krankheit äußere sich lediglich als krankhafte Schwellung verschiedener Organe. Die Impfung zum Zwecke der Feststellung der Tuberkelkrankheit halte er für nicht maßgebend. (Beifall links.)

Abg. Dr. Hahn (wildkons.) weist auf die nachgewiesene Schädlichkeit der eingeführten präparirten Lebern und der weichen Würste hin, die in großen Mengen in Berlin konsumirt werden. Es wäre nöthig, recht bald hiergegen eine Polizeiverordnung zu erlassen. Der Landwirthschaftsminister aber möge die Preise für Fleisch auf dem Lande und in den großen Städten feststellen lassen, um amtlich nachzuweisen, daß die Preisvertheuerer des Fleisches nicht auf dem Lande, sondern in den Städten wohnen. (Sehr richtig!) Redner verwahrt die Antragsteller gegen die Unterstellung der Fleischvertheuerung. Im vorigen Jahre sind 49 Millionen für Fleisch nach Dänemark gegangen. Diese Summe hätte in Schleswig-Holstein viel Segen bringen können. Möge Herr Virchow dafür sorgen, daß die deutsche Bevölkerung mit deutschem Fleische ernährt wird, dann wird der Freisinn vielleicht in den Gegenden wieder aufleben, wo er jetzt darniederliegt. (Bravo! rechts.)

Abg. Dr. Langerhans (frs. Vp.): Herr Hahn übersieht, daß die Bauern in Schleswig-Holstein selbst dänisches Vieh kaufen. Die Fleischbeschau ist sehr wünschenswerth; ob die Sache schon für die Gesetzgebung reif ist, scheint zweifelhaft, man sollte sich einstweilen mit Polizeiverordnungen zu helfen suchen und nöthigenfalls diplomatische Verhandlungen mit den Nachbarstaaten anknüpfen. (Sehr richtig! rechts.) Die Einführung des Versicherungszwanges wird Schwierigkeiten machen. Er werde mit seinen Freunden für das Gesetz stimmen; ob es der Regierung möglich sein wird, ein solches einzubringen, sei ihm zweifelhaft.

Abg. Hausmann (nl.) will gleichfalls dem Antrage zustimmen und die zu dessen Durchführung erforderlichen Mittel bewilligen.

Abg. Graf Hoensbroech (Ztr.) stimmt dem Antrage zu und begründet denselben unter Bezugnahme auf die Erfahrungen, die er als Bewohner der Gegend nahe der holländischen Grenze gemacht hat.

Abg. Ring (k.) verwahrt sich dem Abg. Virchow gegenüber gegen dessen Unterstellung, als wollten seine Freunde nur höhere Fleischpreise erzielen. Redner müsse sich solche Unterstellungen verbitten.

Abg. Graß (frk.) ist für den Antrag ohne Streichung des Passus über den gewerbsmäßigen Fleischverkauf. Er glaubt, daß die Schlachtungen für den häuslichen Bedarf von der Fleischbeschau frei bleiben können.

Nachdem noch die Abgg. Riesch (frk.), Janssen (Ztr.) und Szmula (Ztr.) sich in zustimmendem Sinne geäußert, wird die Debatte geschlossen.

Nach einem Schlußworte des Abg. von Mendel, wobei er die gründliche Desinfektion der Viehwagen auf den Eisenbahnen empfiehlt, wird der Antrag Mendel-Ring mit den Unteranträgen der Antragsteller (Streichung des Passus betreffend den gewerbsmäßigen Fleischverkauf) und des Antrages Gothein (fr. Vg.) statt „aller Fleischwaaren an den Grenzen Deutschlands" zu sagen „Fleischwaaren des Auslandes" einstimmig angenommen.

Der zweite Gegenstand der Tagesordnung, zweite Lesung der Privatdozenten-Vorlage, wird von der Tagesordnung abgesetzt, da der Kultusminister durch die Etatberathung im Herrenhause behindert ist, die Vorlage zu vertreten.

Hierauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung morgen 11 Uhr.

Tagesordnung: Interpellation Gothein (frs. Vg.) betr. das Breslauer Mädchen-Gymnasium. Rechnungssachen.

Schluß 1¾ Uhr.

Deutschland.

○ **Berlin**, 29. April. Wie neuerlich festgestellt ist, hält die Staatsregierung an der Auffassung fest, daß ein Gesetz über die öffentlichen Mittelschulen, in welchem auch die Regulirung der Besoldungen der Mittelschullehrer vorgenommen würde, nur möglich sei, nachdem ein Volksschulgesetz zur Verabschiedung gelangt sei. Es wird regierungsseitig zugegeben, daß, nachdem die Besoldungen der Volksschullehrer durch das Gesetz vom 3. März 1897 anderweit geordnet sind, diejenigen der Volksschullehrer an den gleichen Orten hinter jenen zurückgeblieben sind. Man verweist aber darauf, daß ein ähnlicher Fall vorlag, als 1890 in vielen Orten in Folge der Erhöhung der staatlichen Alterszulagen das Einkommen der Volksschullehrer dasjenige der Mittelschullehrer überstieg. Auf die Aufforderung der Bezirksregierungen hätten damals die meisten Gemeinden diesem Mißstande abgeholfen. Die Staatsregierung hegt zu den Gemeinden das Vertrauen, daß sie in eigenem Interesse, so weit nöthig, die Besoldungen der Mittelschullehrer angemessen ordnen werden und wird in dieser Auffassung durch die bisherigen Wahrnehmungen unterstützt.

** Wie wir hören, sind die Fragebogen für die Erhebung der Produktionsstatistik der Textil-, der Glas- und der chemischen Industrie nunmehr geöffnet und hat nach vorläufiger Sichtung sich das Resultat als ein überaus günstiges herausgestellt. Besonders gilt dies von einigen Zweigen der Textilindustrie, namentlich von der Baumwollspinnerei, die zuerst geprüft wurde.

— Heute fand hier die Schlußsitzung der deutschen Kommission für die Weltausstellung in Brüssel 1897 statt.

— Interessante Mittheilungen über die Stimmung in Rußland bringt ein Petersburger Brief der „Polit. Korr.", in dem es u. A. heißt: Die öffentliche Meinung Rußlands, welche dem spanisch-amerikanischen Konflikte ziemlich indifferent gegenübersteht, beschäftigt sich weit mehr mit den ernsten Folgen, welche aus dem Kriege resultiren können. In Spanien könnten im Falle einer Niederlage bedenkliche innere Zustände eintreten, während sich jenseits des Ozeans in Folge des Krieges ein furchtbarer Rassen- und Religionskampf zwischen dem spanischen und dem andern Amerika entwickeln könnte. Es wäre auch möglich, daß die Union sich im Falle eines Erfolges gegenüber Spanien zu dem Versuche ermuthigt fühlen würde, eine industrielle und kommerzielle Vorherrschaft über Europa anzustreben und auf diese Weise leicht auch Konflikte mit der alten Welt hervorzurufen. Keinesfalls unterliegt es einem Zweifel, daß die finanziellen, kommerziellen und industriellen Interessen Europas durch den ausgebrochenen Krieg eine schwere Erschütterung erfahren werden, welche den Ruin zahlreicher Existenzen nach sich ziehen muß. Die Dinge können selbst an einen Punkt gelangen, wo die europäischen Mächte, welche jetzt noch entschlossen sind, absolute Neutralität zu bewahren, sich verpflichtet sehen könnten, behufs Vertheidigung der bedrohten Interessen ihrer eigenen Unterthanen von dem Prinzipe der Nichtintervention abzugehen. Es ist wohl wahr, daß der Krieg Rußland beträchtliche pekuniäre Vortheile bringen wird, da durch denselben der Export mancher russischer Produkte sehr begünstigt wird, welche sonst unter der amerikanischen Konkurrenz zu leiden haben und deren Preise nunmehr auf dem Weltmarkte eine enorme Steigerung erfahren haben. Es sind dies namentlich das Petroleum und das Getreide, welches z. B. bisher eine Steigerung von 15 Kopeken für den Pud (40 russische Pfund) erfahren hat. Aber diese vorübergehenden pekuniären Vortheile wiegen sehr leicht im Vergleiche zu den politischen und volkswirthschaftlichen Wirkungen, welche der spanisch-amerikanische Krieg für diese Länder selbst und zum Theile auch außerhalb derselben im Gefolge haben kann.

— Im Reichstagswahlkreise Neisse hat der Bund der Landwirthe den Zentrumskandidaten Stiftsrath Horn, welcher das Mandat seit fast 25 Jahren ununterbrochen inne hat, vor die Alternative gestellt, entweder binnen drei Tagen das Programm des Bundes der Landwirthe anzunehmen und dies dem Kreisvorsitzenden schriftlich mitzutheilen, oder es werde sofort ein Mitglied des Bundes aufgestellt werden. — Hoffentlich macht es der Stiftsrath Horn wie der national-liberale Kandidat des 13. badischen Wahlkreises Meyer Köhnhorn, gegen den vom Bund der Landwirthe ein ähnlicher brutaler Versuch gewagt wurde und den derselbe mit seinem Austritt aus dem Bunde beantwortete.

Oesterreich-Ungarn.

Pest, 29. April. Der „Nemzet" erklärt kategorisch die Blättermeldung, daß die ungarische Regierung bis zum Ablauf der internationalen Handelsverträge am 31. Dezember 1902 ein Provisorium für den Ausgleich eingehen wolle, für unrichtig. Ein solches Vorhaben sei nach den bündigen Erklärungen des Ministerpräsidenten Baron Banffy im Parlament gelegentlich der Verhandlung über das Provisorium im Herbst v. J. vollkommen ausgeschlossen. Das Blatt fügt hinzu, Ungarn stehe keineswegs davon ab, eine selbstständige Regelung seiner wirthschaftlichen Beziehungen zu Oesterreich auf der ganzen Linie vorzunehmen, falls der Ausgleich ohne ein Verschulden Ungarns im österreichischen Reichsrath nicht durchgesetzt werden könnte.

Frankreich.

Paris, 29. April. In der Begründung, mit der das höchste Gericht als Disziplinargericht Quesnay de Beaurepaire von der Anklage der Pflichtversäumniß freisprach, wird gesagt, sein Vorgehen sei durch das Schwanken über die zu treffenden Maßregeln seitens seiner Vorgesetzten bedingt gewesen; die Verfolgungsfrist gegen die Panamisten sei nicht durch die Schuld Quesnays, sondern durch die der Minister von 1892 verjährt, die sich nicht rechtzeitig für die Verfolgung zu entscheiden gewußt haben.

Rußland.

Kronstadt, 29. April. Die kleine Rhede ist eisfrei; auf der großen ist das Eis nur theilweise aufgegangen.

Amerika.

Trotz des amerikanisch-spanischen Krieges findet man in den Vereinigten Staaten Zeit, sich sehr angelegentlich mit einer Korruptionsgeschichte zu befassen, die für den Präsidenten Mac Kinley mehr als peinlich ist. Sein „Wahlmacher" Mark Hanna wird wegen Bestechungsversuches von der Legislatur von Ohio verklagt und mit ihm eine Anzahl der hervorragendsten republikanischen Politiker Ohios. Die „Newyorker Staats-Zeitung" giebt zum Verständniß der Untersuchung die Vorgeschichte:

Als die Präsidentschaftskampagne von 1896 begann und Mac Kinley als Bewerber um die republikanische Nennung auftrat, erschien wie aus der Versenkung ein Mann als sein Kampagneleiter auf der Bildfläche, der bis dahin sich noch nie um Politik gekümmert hatte — der millionenreiche Fabrikant Mark A. Hanna von Cincinnati. Der Mann hatte plötzlich politische Gelüste bekommen, nachdem er in seinen industriellen Unternehmungen genug Geld verdient hatte, um sich den Luxus erlauben zu können, und nach alter Gewohnheit faßte er auch die Politik rein vom Geschäftsstandpunkt auf, was ja nach Ansicht des Durchschnitts-Amerikaners wie des Berufspolitikers keineswegs unrecht ist. Hanna begann also seine Kampagne, indem er munter und ungenirt im Süden farbige Vertreter, die von jeher feil waren, durch Geld und Aemterversprechen aufkaufte. Unstreitig erwies er sich auch sonst als guter Feldherr und so gelang es ihm, die „Nomination" seines Schutzbefohlenen Mac Kinley auf dem Konvent zu St. Louis durchzusetzen. Mac Kinley wurde erwählt, nachdem sich die Demokraten ganz dem Silberschwindel in die Arme geworfen und es so jedem Gutgeld-Manne unmöglich gemacht hatten, für ihren Kandidaten zu stimmen. Mac Kinleys Erwählung bedeutete den Höhepunkt Hannas, von da an ging es mit ihm bergab, wenn dies auch dem oberflächlichen Beobachter nicht gleich recht klar wurde. Mac Kinley wollte und mußte sich dankbar erweisen, und Hanna wollte in den Bundessenat. Somit mußte der alte Sherman Platz machen, und da es nicht anders ging, wurde er zum Staatssekretär ernannt. Nach starkem Druck aus Washington verstand sich Gouverneur Bushnell zur Ernennung Hannas zum Bundessenator und das erste, was dieser that, war die absolute Auslieferung der Partei an den Großkapitalismus und Monopolismus, was im Dingley-Tarif seinen Ausdruck fand. Im Herbst 1897 wurde in Ohio die Legislatur gewählt, die Senator Sherman definitiv für den Rest seines eigenen und den nächsten Termin den Nachfolger zu geben hatte. Mit geradezu schamloser Offenheit wurde von der Administration jeder Hebel in Bewegung gesetzt, um Hannas Erwählung zu sichern. Ohio hatte an Aemtern erhalten, was Hanna wollte, seine Wollzüchter waren im Tarif ganz besonders bedacht worden, die Veteranen, die Pensionen beanspruchten, wurden bevorzugt, die halbe Administation wurde für Kampagnereden abkommandirt, Mac Kinley vergaß sich selbst soweit, daß er persönlich eingriff — alles Hannas wegen. Das Ergebniß war, daß die Legislatur um ein Haar demokratisch geworden wäre und Hanna eine Niederlage erlitten hatte, die ihm wie dem Präsidenten und seiner Partei nichts geschadet hätte. Unter den republikanischen Legislaturmitgliedern befanden sich jedoch Gegner Hannas und es mußte nun mit allen Mitteln, aber ohne alle Skrupel, gekämpft werden, um sie doch bei der Stange zu halten. Daß Korruption in jeder Form angewendet wurde, war kein Geheimniß und es überraschte auch nicht, als in offener Sitzung die Beschuldigung erhoben wurde, es seien ganz direkt Bestechungsversuche gemacht worden. Hanna wurde zum Bundessenator gewählt, aber die Legislatur beauftragte einen Ausschuß mit Untersuchung dieser Beschuldigungen, und dieser ist nun zu dem Befund gelangt, daß sie gerechtfertigt seien.

Daß der Skandal gerade jetzt zur Erörterung kommen soll, ist natürlich dem Präsidenten und noch mehr der Kriegspartei sehr unangenehm; man weiß aber von amerikanischer Korruption schon so viel, daß der Eindruck auf das Ausland kein besonderer sein wird. Bei der nächsten Wahl wird doch wieder mit denselben Mitteln gearbeitet. Die Hannas sterben nicht aus.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 30. April. Die Ortsgruppe Stettin des Riesengebirgsvereins versendet soeben ihren Bericht für das Jahr 1897, sie hatte am 28. April v. J. das 10. Jahr ihres Bestehen vollendet und wenn sie auf die Zeit ihrer Thätigkeit zurückblickt, kann sie mit dem Erfolge wohl zufrieden sein. Wie die stetig steigende Mitgliederzahl beweist, mehren sich auch in Pommerns Hauptstadt die Freunde von Rübezahls Reich immer mehr, denn in diesem Jahre zählt die Ortsgruppe bereits über 2[illegible]0 zu ihrer Mitgliederzahl und besonders in letzter Zeit hat sich das Interesse für dieselbe wesentlich erhöht. Der Dank dafür gebührt der umsichtigen Leitung, welche es sich angelegen sein läßt, durch belehrende Vorträge und durch originelle Unterhaltungsabende den Mitgliedern nicht nur Abwechselung zu bieten, sondern auch deren Interesse für das schöne Riesengebirge zu erhöhen. Wie hoch Letzteres gestiegen ist, zeigte sich besonders im verflossenen Jahre, wo der Verein zur Entfaltung einer besonderen Thätigkeit durch die schrecklichen Ueberschwemmungen im Riesengebirge veranlaßt wurde. Dieses gewaltige Unglück erregte ja wie bekannt im gesamten Vaterlande die größte Theilnahme, und so durfte unsere Ortsgruppe am wenigsten zögern, nach Kräften zur Linderung der Noth beizutragen. Ein Aufruf in den Zeitungen und verschiedene Veranstaltungen hatten den Erfolg, daß die Ortsgruppe Stettin allein im Ganzen 684 Mark 75 Pf., sowie 31 Sendungen mit Kleidungsstücken und anderen Sachen des täglichen Gebrauches an die Hauptsammelstelle in Hirschberg abliefern konnte, wofür sie allen Gebern im Jahresbericht noch besonderen Dank ausspricht. — Heute Abend begeht die Ortsgruppe ihr 11. Stiftungsfest, dessen Vorbereitungen wieder eine originelle Unterhaltung auf einer Gebirgsbaude schaffen wollen und das wird den Veranstaltern sicher gelingen.

— (Personal-Veränderungen im Bereich des 2. Armeekorps.) v. Hartwig, Sekonde-Lieutenant a. D., zuletzt im damaligen 3. pommerschen Infanterie-Regiment Nr. 14, eine etatsmäßige Sekonde-Lieutenantsstelle bei dem Invalidenhause zu Berlin verliehen. Nickel, Roßarzt vom Husaren-Regiment Fürst Blücher von Wahlstatt (pomm.) Nr. 5, auf seinen Antrag zum 1. Mai 1898 mit Pension in den Ruhestand versetzt. Block, Unterroßarzt vom 2. pommerschen Ulanen-Regiment Nr. 9, zum Roßarzt ernannt. — Michaelis, Roßarzt vom Feldartillerie-Regiment Nr. 34, zum 2. pommerschen Ulanen-Regiment Nr. 9 versetzt. Henze, Proviantamtsaspirant, als Proviantamtsassistent zum 1. Mai 1898 in Stralsund angestellt.

— Dem emeritirten Lehrer Johannes Josef Schultze zu Stolp i. Pomm., bisher zu Seelitz im Kreise Rummelsburg, ist der Adler der Inhaber des königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen.

— Als die Anklagen wegen „Anpreisung von Heilmitteln" gegen Zeitungsredakteure besonders florirten, war auch gegen unsern verantwortlichen Redakteur ein Strafmandat erlassen, worin wegen Aufnahme eines Inserats von Radlauer's Hühneraugentinktur eine Strafe verfügt war. Bei der deshalb anstehenden gerichtlichen Verhandlung hob der Beklagte hervor, daß Hühneraugen doch unmöglich als „Krankheit" bezeichnet werden könnten und um dazu eine drastische Beleuchtung geben zu können, hatte er vorher einen Freund zu drei verschiedenen Aerzten gesandt, um dieselben wegen der „Hühneraugen" zu konsultiren. Der erste verbat sich derartige „Scherze", der zweite erklärte, daß er kein Hühneraugenarzt sei und der dritte war gemüthlich und verrieth, daß er in solchen Fällen stets Radlauer's Mittel anwende und dasselbe habe sich stets bewährt. Aber trotzdem erklärte der als Sachverständiger vernommene Herr Kreisphysikus „Hühneraugen" für Krankheit und unser verantwortliche Redakteur wurde verurtheilt. Die erkannte Geldstrafe hat derselbe lange verschmerzt, aber es kann ihn mit einer gewissen Genugthuung erfüllen, daß seine damals verfochtene Ansicht jetzt auch von dem königlichen Kammergericht anerkannt ist. Dasselbe hat bei Mitteln gegen Hühneraugen die öffentliche Anpreisung in Blättern straflos gestellt und entgegen einer Entscheidung der Strafkammer erkannt, der gesetzliche Begriff „Krankheit" sei auf Hühneraugen nicht anwendbar. Das Sachverhältniß war kurz folgendes: Auf Grund einer Ankündigung in Zeitungen, daß ein gewisses Heilmittel über Nacht das Hühnerauge vollständig ohne Schmerz und Gefahr beseitige, war mit der Erwägung, es liege öffentliche Anpreisung eines Geheimmittels vor, weil die Bestandtheile nicht bekannt gemacht seien, Strafe wegen Uebertretung einer der in letzter Zeit so häufig erlassenen Polizeiverordnungen betreffend den Verkehr mit Geheimmitteln ausgesprochen worden; dabei hatte die Strafkammer ausdrücklich festgestellt, das Geheimmittel sei auch dazu bestimmt, zur Heilung einer menschlichen Krankheit zu dienen, da unter Krankheit jeder abnorme (regelwidrige, unregelmäßige) Zustand des menschlichen Körpers oder einzelner Körpertheile zu verstehen sei, mithin das Hühnerauge, d. i. eine Verdickung und Verhärtung der Haut, eine Hautkrankheit darstelle. Das Kammergericht war anderer Meinung: Unter den Begriff „Krankheit" falle nicht schlechthin jede Abweichung des Körpers oder einzelner Körpertheile von der allgemeinen Regel, sondern nur eine solche Abweichung, welche die Erhaltung des Körpers und seiner vollkommenen Leistungsfähigkeit zu gefährden drohe oder doch wesentliche Störungen des regelmäßigen Zustandes der Gewebszellen und deren Wechselwirkung untereinander herbeiführe. Nun sei es zwar sehr wohl denkbar, daß Hühneraugen durch nachlässige oder falsche Behandlung derartige Abweichungen und Störungen des Allgemeinbefindens zur Folge hätten; aber dieses könne nicht dazu führen, jedes Hühnerauge, eine als erklärliche Folge eines öfter wiederholten Drucks von selbst verschwindende hornartige Verdickung der Oberhaut an und für sich zu den Krankheiten zu rechnen. Aus diesen Gründen sprach das Kammergericht den Angeklagten von Strafe und Kosten frei.

— Das Ibsen-Theater wird am morgigen Sonntag noch zwei Vorstellungen veranstalten; am Abend gelangt, wie bereits mitgetheilt, „Nora" zur Aufführung, am Nachmittag wird bei kleinen Preisen „Die Wildente" wiederholt.

— Der Kaufmann Ernst Illing, Alte Falkenwalderstr. 9a, hat eine amtliche Verkaufsstelle für Postwerthzeichen übernommen.

— Für den Wahlkreis Anklam-Demmin, Usedom-Wollin und Ueckermünde sind seitens der Vertrauensmänner der

konservativen Partei für die im Herbst d. J. stattfindende Wahl zum Abgeordnetenhause die bisherigen Abgeordneten v. Heyden-Leistenow, Graf Schwerin-Löwitz und Frentz-Tramstow wieder als Kandidaten aufgestellt.

— Als Dolmetscher für die dänische und die norwegische Sprache ist der Sekretär beim hiesigen dänischen General-Konsulat, Johannes Kaaliner, von dem hiesigen königlichen Amtsgericht vereidigt worden.

— Am morgigen Sonntag wird der elektrische Betrieb auf der Linie Bahnhof—Dampfschiffbollwerk eröffnet; auf der Linie tritt gleichfalls der 10 Pf.-Tarif in Kraft.

Vermischte Nachrichten.

— [Fürstliche Hochzeit zu Cannes.] Cannes bietet zur Stunde einen Anblick, wie ihn glanzvoller die kleine Stadt seit Langem nicht gesehen. Die Hochzeit der Prinzessin Alexandrine von Mecklenburg mit dem Prinzen Christian von Dänemark ist der Magnet, der Fürstlichkeiten aller Länder nach der Villa Wenden, dem Eigenthum der Großherzogin von Mecklenburg, zieht. Die Herzogin von Albany und der Prinz von Nassau hatten Cannes kaum verlassen, als die Eltern des Bräutigams, der Kronprinz und die Kronprinzessin von Dänemark, eintrafen, ferner Prinz und Prinzessin von Rumänien, Johann Albrecht, Regent von Mecklenburg, und viele Andere. Sonntag Abend vereinigte ein Gala-Diner in dem völlig mit weißen Rosen dekorirten Speisesaal die Eingeladenen, zu denen auch die Königinnen von Holland gehörten. Unter den Hochzeitsgeschenken erregten besondere Bewunderung das Geschenk des Zaren, ein Kollier von Diamanten und Saphiren, eine Diamantkrone der Großfürstin Anastasia, ein Theeservice aus Email vom Großfürsten Michael, zwei gemalte Fächer vom Prinzen von Wales, ein selbstgemalter Paravent von der Prinzessin Ouroussow, eine antike Uhr vom prinzlich rumänischen Paar u. a. m. Diesem Diner folgte am Montag ein vom Herzog und der Herzogin von Cumberland im Hotel du Parc veranstaltetes Dejeuner und Dienstag die Trauung, deren standesamtlicher Theil in der Villa Wenden durch den Bürgermeister von Cannes vollzogen wurde, der auch im Namen der Stadt der Braut ein prachtvolles Blumenarrangement überreichte. Die Zeugen des Bräutigams waren der Herzog von Cumberland und Baron Axel von Blinken-Finecke, die der Braut ihr Großvater Großfürst Michael Nikolajewitsch und Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg. Um 2½ Uhr wurde die kirchliche Trauung in der deutschen Kirche vollzogen. Prinzessin Alexandrine trug eine Brauttoilette aus peau de soie mit Seidengaze garnirt. Das Devant zierte ein Louis XVI.-Volant aus Seidengaze, die Korsage ein Marie Antoinette-Fichu, das an der Taille ein Strauß frischer Orangeblüthen zusammenhielt. Aus einer kleinen Guirlande derselben Blumen hing ein Brautschleier aus flandrischem Tüll und fiel in weichen Falten über die Kourschleppe nieder. Die Brautjungfern, Prinzessin Cäcilie, Schwester der Braut, die Prinzessinnen von Cumberland, Kousinen des Prinzen Christian, die Prinzessinnen Ouroussow und Mlle. de Scalon, waren in rosa Toiletten gleicher Machart erschienen. Die Trauung vollzog der Hofprediger aus Schwerin, der eigens zu diesem Zweck nach Cannes gekommen war. Unter den Hochzeitsgästen befanden sich: Kolonel Clarke als Vertreter der Königin von England, die Großfürsten Alexander, Michael, Boris, André, die Großfürstinnen Xenia, Wladimir, Marie und Helene von Rußland, Herzog und Herzogin Paul von Mecklenburg, Prinzessin Thyra und Prinz Harold von Dänemark, Graf und Gräfin von Caserta, Graf und Gräfin Kapnist, Frau Vanderbilt und Tochter und eine große Auslese klangvollster Namen aus dem Gotha. Nach der kirchlichen Zeremonie und daranschließender Gratulationskour reiste das junge Paar nach Beaulieu, wo für einige Tage Wohnung genommen, ehe die Hochzeitsreise angetreten wird.

— Ein eigenthümliches Spiel der Natur zeigt sich bei einer neuen Kürbissorte, die der bekannte Kunst- und Handelsgärtner J. C. Schmidt in Erfurt den Gartenfreunden zugänglich macht. Die harte und feste Schale, die wie ein Panzer alle anderen bekannten Kürbis, wie auch Gurken- und Melonenkerne umgiebt, fehlt bei dem Mirakel-Kürbis gänzlich, der Kern ist nur mit einer ganz feinen, glasartigen Haut überzogen. Der Vortheil des rascheren Keimens liegt auf der Hand, ebenso die bequeme und ergiebigere Verarbeitung zu Oel 2c. Der Kürbis selbst, der aus diesen Kernen entsteht, ist außerordentlich reichtragend und früh, die Frucht hat glänzend dunkelgrüne Schale und ein festes orangefarbiges Fleisch von ausgezeichnetem Geschmack und vorzüglich zum Einmachen geeignet. Die Anzucht ist einfach und leicht.

Kaufbeuren, 27. April. Ueber einen ganz unerhörten Fall von Aberglauben wird der „Münch. Post" von hier berichtet: Dem Oekonomen Kotterich starb vor etwa Jahresfrist ein verkrüppeltes Mädchen. Dieser Todesfall gab der Fabrikschreinersfrau Wohlfahrter Veranlassung zu einer Kette von Erpressungsbriefen, die sie an die Familie Kotterich richtete. Jedes Mal erreichte sie auch ihren Zweck, Geld oder Gegenstände, Schmucksachen 2c. zu erhalten. Die Frau Wohlfahrter richtete so im Laufe der Zeit an die Oekonomsfamilie Kotterich ca. 48 Briefe, angeblich von der „Muttergottes" diktirt oder in der Nacht auf den Tisch gelegt, worin um Geld oder Werthgegenstände angegangen wird zu gewissen Zwecken im Jenseits. Ein Brief besagt, daß das Töchterchen des Kotterich im Himmel geheirathet habe, es ihr recht gut gehe und die „Muttergottes" um eine Aussteuer bitten lasse; das Geld hierzu wurde bereitwilligst an die Wohlfahrter „zur Weiterbeförderung" übergeben. Ein weiterer Brief ersucht um neue Mittel, da die Tochter nun drei Kinder bekommen habe im Himmel, die getauft und gekleidet werden müßten, natürlich standesgemäß, dem Range entsprechend, den sie im Himmel einnehmen. Auch die „Muttergottes" zeigte sich hin und wieder nicht spröde und machte einige Gegengeschenke, so einmal in Gestalt eines Butterweckens, über den Frau Kotterich so erfreut war, daß sie sofort wieder 200 Mark für die „Muttergottes" spendirte. Ein anderes Mal sandte die Mutter des Himmels sogar ein Kanapee, die Rechnung hierfür präsentirte aber nachträglich der Frau Kotterich ein hiesiger Sattlermeister! Ein weiterer Brief der „Muttergottes" theilt mit, daß die Kinder eine Kapelle geschenkt bekommen hätten und hierzu der Altar fehlt, der natürlich umgehend angeschafft werden mußte; auch den 12 Aposteln fehlten neue Kleider, da die alten nicht mehr „thronfähig" seien. Ferner wurde, da neulich im Himmel eine Hungersnoth ausgebrochen sei, die Familie Kotterich ersucht, ein Schwein dahin zu senden, andernfalls alle Engel Hungers sterben müßten. Weiter theilte die „Muttergottes" mit, daß sich die verstorbene Tochter im Himmel schwer versündigt habe. Wenn hierfür 1600 Mark sofort an die Vermittelungsadresse Wohlfahrter abgegeben würden, so könne die Tochter vor Jahrtausende langem Fegefeuer bewahrt bleiben. Der Erzengel Gabriel hätte bei einer Teufelsaustreibung sein gülden Schwert verloren und müßte selbstverständlich ein neues haben; auch hierfür wurde der Obolus geleistet. Die „Muttergottes" erfuhr auch zufällig, daß Frau Kotterich einen neuen Hut benöthigte und bestellte ihn bei einer hiesigen Modistin, den sie auch bezahlen mußte, wobei ihr allerdings das irdische Produkt der Rechnung etwas unhimmlisch vorgekommen sein soll. So geht die Sache fort bis ins Unendliche. Der Spaß kostete der Oekonomenfamilie Kotterich 8400 Mark in Baar ohne die Werthgegenstände. Durch Zufall kam Polizeiwachtmeister Wurmann der Sache auf die Spur, und die Nachforschungen haben den ganzen Sachverhalt in allen seinen Einzelheiten bestätigt. Die weitere Folge war, daß die Wohlfuhrter (Mann und Frau) verhaftet wurden. Der Mann ist indeß bereits wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Alle näheren Umstände wird die gerichtliche Verhandlung zu Tage fördern.

Versicherungswesen.

Stuttgart, 28. April. (Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein.) Vom 1. Januar bis 31. März 1898 wurden 15 255 neue Versicherungen abgeschlossen und 2596 Schadenfälle regulirt. Von letzteren entfallen auf die Haftpflicht-Versicherung 726 Fälle wegen Körperverletzung und 496 wegen Sachbeschädigung; auf die Unfall-Versicherung 1191 Fälle, von denen 6 den sofortigen Tod und 14 eine gänzliche oder theilweise Invalidität der Verletzten zur Folge hatten. Von den Mitgliedern der Sterbekasse sind im gleichen Zeitraume 183 gestorben. Am 1. April 1898 waren 255 860 Polizen über 1 904 246 versicherte Personen in Kraft.

Börsen-Berichte.

Getreidepreisnotirungen der Landwirthschaftskammer für die Provinz Pommern.

Am 29. April wurde für inländisches Getreide 2c. in nachstehenden Bezirken gezahlt:

Platz Stettin (nach Ermittelung): Roggen 165,00 bis —,—, Weizen 242,00 bis 242,00, Gerste 170,00 bis 170,00, Hafer 166,00 bis 166,00 Mark.

Stettin: Roggen 155,00 bis —,—, Weizen 230,00 bis —,—, Gerste 155,00 bis —,—, Hafer 150,00 bis —,—, Kartoffeln 45,00 bis 50,00 Mark.

Platz Anklam: Roggen 160,00 bis —,—, Weizen 235,00 bis —,—, Gerste 155,00 bis —,—, Hafer 160,00 bis —,—, Kartoffeln —,— Mark.

Anklam: Roggen 156,00 bis 160,00, Weizen 230,00 bis 235,00, Gerste 150,00 bis 155,00, Hafer 160,00 bis —,—, Kartoffeln 50,00 bis 55,00 Mark.

Platz Stolp: Roggen 160,00 bis —,—, Weizen 250,00 bis —,—, Gerste 150,00 bis —,—, Hafer 170,00 bis —,—, Saatgerste —,— bis —,—, Saathafer —,— bis —,—, Saatweizen —,— bis —,—, Kartoffeln 40,00 Mark.

Stolp: Roggen 140,00 bis 160,00, Weizen 250,00 bis —,—, Gerste 150,00 bis 170,00, Hafer 160,00 bis 170,00, Kartoffeln 40,00 bis 52,00 Mark.

Naugard: Roggen 140,00 bis 160,00, Gerste 150,00, Hafer 140,00 bis 160,00, Kartoffeln 48,00 bis 52,00 Mark.

Kolberg: Roggen 148,00 bis 162,50, Weizen 205,00 bis 230,00, Gerste 150,00 bis —,—, Hafer 146,00 bis 166,00, Kartoffeln 44,00 bis 46,00 Mark.

Platz Greifswald: Roggen 156,00 bis —,—, Weizen 230,00 bis —,—, Gerste 150,00, Hafer —,— bis —,— Mark.

Stralsund: Roggen 146,00 bis 157,00, Weizen 232,00 bis —,—, Gerste 141,50 bis 155,00, Hafer 155,00 bis —,—, Kartoffeln 35,00 bis 37,50 Mark.

Neustettin: Roggen 150,00 bis 162,00, Weizen 235,00 bis —,—, Gerste 147,00 bis 161,00, Hafer 140,00 bis 175,00, Kartoffeln 36,00 bis 45,00 Mark.

Weltmarktpreise.

Es wurden am 28. April gezahlt loko Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Spesen in:

Newyork: Roggen —,— Mark, Weizen 247,90 Mark.

Liverpool: Roggen —,— Mark, Weizen 244,00 Mark.

Odessa: Roggen 180,00 Mark, Weizen 241,15 Mark.

Riga: Roggen 176,20 Mark, Weizen 236,00 Mark.

Magdeburg, 29. April. Zucker. Kornzucker exkl. 88 Proz. Rendement 10,25—10,55, Nachprodukte exkl. 75 Proz. Rendement 7,70 bis 8,40. Ruhig. Brod-Raffinade I. 23,50 bis —,—. Brod-Raffinade II. 23,25 bis —,—. Gem. Brod-Raffinade mit Faß 23,25 bis 23,75. Gem. Melis I. mit Faß 23,00 bis —,—. Stetig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per April 9,42½ G., 9,52½ B., per Mai 9,47½ bez., 9,50 B., per Juni 9,55 bez., 9,57½ B., per Juli 9,62½ G., 9,67½ B., per Oktober-Dezember 9,70 bez., 9,72½ B. Stetig.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 535 000 Zentner.

Köln, 29. April. Rüböl loko 57,00, per Mai 55,80 bez., per Oktober 55,10. Wetter: Trübe.

Hamburg, 29. April, Vorm. 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Mai 30,00, per Juli 30,50, per September 31,00, per Dezember 31,50. Alles Geldpreise.

Hamburg, 29. April, Vorm. 11 Uhr. Zucker. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per April 9,40, per Mai 9,47½, per Juli 9,62½, per August 9,72½, per Oktober 9,65, per Dezember 9,72½. Behauptet.

Bremen, 29. April. Petroleum 5,45. Baumwolle ruhig, 33,75 bez.

Wien, 29. April. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 15,75 G., 15,80 B., per Mai-Juni 14,45 G., 14,47 B. Roggen per Frühjahr 10,50 G., 10,60 B., per Mai-Juni 8,60 G., 8,65 B. Mais per Mai-Juni 6,53 G., 6,55 B. Hafer per Frühjahr 7,80 G., 7,90 B., per Mai-Juni 7,78 G., 7,83 B.

Pest, 29. April, Vorm. 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loko fest, per Mai 14,28 G., 14,30 B., per Herbst 10,86 G., 10,88 B. Roggen per Herbst 8,30 G., 8,32 B. Hafer per Herbst 6,13 G., 6,15 B. Mais per Mai-Juni 6,28 G., 6,30 B., per Juli 6,39 G., 6,41 B. Kohlraps per August-September 13,05 G., 13,15 B. — Wetter: Schön.

Petersburg, 29. April. Weizen loko 13,70 bis —,—, Roggen loko 8,20 bis —,—, Hafer loko 5,50, Leinsaat loko 12,20 bis —,—, Hanf loko —,—, Talg loko —,—, per August —,—. — Wetter: Kalt.

Glasgow, 29. April, Vorm. 11 Uhr 5 Min. Roheisen. Mixed numbers warrants 46 Sh. 3 d. Ruhig.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 29. April. Die Budgetkommission des Reichstages berieth heute den Nachtragsetat zur Verwaltung des Gouvernements Kiautschou. Staatssekretär v. Bülow theilte zunächst den Wortlaut des gestern Abend eingetroffenen Vertragsinstruments zwischen Deutschland und China mit. Der erste, die politischen Konzessionen enthaltende Theil wird zu den Akten der Kommission gegeben. Von dem 2. und 3. Theil, die wirthschaftlichen Zugeständnisse in der Provinz Shantung betreffend, giebt Staatssekretär v. Bülow unter Hinweis darauf, daß auch England, Rußland und Frankreich ihre letzten wirthschaftlichen Abmachungen mit China nicht veröffentlicht haben, nur ganz vertraulich Kenntniß. Die deutsche Regierung habe von dem englisch-chinesischen Abkommen wegen Wei-hai-wei offiziell erst durch die Erklärung Balfours im englischen Unterhause Kenntniß erhalten; gleichzeitig sei von der englischen Regierung hierher mitgetheilt worden, sie habe nicht die Absicht, unsere politischen und wirthschaftlichen Interessen in der Provinz Shantung zu beeinträchtigen. Wei-hai-wei sei gleichsam ein Fenster, das sich England nach dem Golf von Petschili hinaus eingerichtet habe, wie Rußland ein solches in Port Arthur besitze. Deutschland habe nichts dagegen, wenn beide Mächte sich von diesen ihren Fenstern aus nur das Spiel der Wellen des Golfes betrachteten. Ob hieraus einmal Friktionen zwischen England und Rußland entstehen würden, könne Niemand voraussagen. Die deutsche Regierung hoffe aufrichtig, daß dies nicht der Fall sein würde. Von dem russischen Machtgebiet in Nord-China, das wir als solches innen anerkannt hätten, fühle sich das deutsche Reich in keiner Weise bedrängt. Für China sei hoffentlich die Periode der Ueberraschungen abgeschlossen. Es stehe zu erwarten, daß nunmehr alle Mächte daran gehen würden, das, was sie erworben, in friedlicher Weise auszubauen und zu entwickeln. — Mit Japan, fügt Staatssekretär v. Bülow hinzu, hätten wir keine Differenz gehabt, dasselbe habe auch nicht zu erkennen gegeben, daß es sich durch unsere Stellung in Kiautschou benachtheiligt fühle. Auf die Festsetzung einer Pachtsumme in dem Vertrag sei China nicht zurückgekommen und er habe nicht geglaubt, daß es in unserem Interesse liege, diese Frage unsererseits anzuregen. Auf eine Anfrage des Abg. Richter, ob die Zeitungsgerüchte über ein russisch-japanisches Abkommen wegen Korea und über ein englisch-amerikanisches Bündniß, das sich wohl auf Ostasien erstrecken würde, begründet seien, erwidert v. Bülow, daß ihm weder von einem russisch-japanischen Abkommen, noch von einem Bündniß zwischen England und den Vereinigten Staaten, sei es allgemein, sei es spezieller Natur, etwas bekannt sei. Im weiteren Verlaufe der Debatte bat Abg. Richter um Auskunft über die beabsichtigte Betheiligung von Privatfirmen und deren Heranziehung zu den Lasten; er hoffe nicht, daß das Reich auf seine Rechnung Eisenbahnen und Bergwerke bauen wolle. Staatssekretär v. Bülow erwidert hierauf: Was die wirthschaftliche Erschließung von Shantung angeht, so sind sowohl von Syndikaten als von einzelnen Unternehmern Anträge gemacht wegen Anlage von Eisenbahnen, Ausbeutung von Bergwerken und ähnlichen industriellen Unternehmungen. Eine endgültige Stellung haben wir zu diesen Anträgen noch nicht eingenommen. Was die Frage der Heranziehung der Unternehmer zu den Kosten der Anlagen in Kiautschou angeht, so ist dieselbe Gegenstand sorgsamer Erwägung. Wir werden dafür sorgen, daß die Lasten möglichst von denjenigen getragen werden, die aus der Eröffnung von Shantung in erster Linie Vortheil ziehen. Nach eingehender Erörterung der wirthschaftlichen und politischen Verhältnisse in Kiautschou wird schließlich der Nachtragsetat gegen die Stimmen der Sozialdemokraten bewilligt.

— Der am 28. April hier eingetroffene Vertrag zwischen dem deutschen Reich und China wegen der Ueberlassung von Kiautschou wird heute im „Reichsanzeiger" veröffentlicht.

— Geh. Kommerzienrath Krupp-Essen läßt die Meldung verschiedener Blätter, er beabsichtige in Zaborze (Oberschlesien) ein großes Werk zu bauen, dementiren.

— Zu der Meldung, daß ein Theil des ostasiatischen Kreuzergeschwaders sich nach Manila begeben werde, schreibt die „Post", daß die Deutschen auf den Philippinen sich an die zuständigen Reichsbehörden um Schutz gewendet hatten. Neben Deutschland dürften auch die übrigen Mächte, soweit ihr Handel engagirt ist, auf den Schutz ihrer Interessen auf den Philippinen bedacht sein.

— Die Londoner „Truth" will erfahren haben, daß Kaiser Wilhelm beabsichtige, der Königin Viktoria Anfang Juni einen Besuch in Balmoral abzustatten. Der Kaiser soll von Kiel auf seiner Yacht nach Aberdeen segeln. Nach dem Besuche werde der Kaiser eine Fahrt an der norwegischen Küste unternehmen.

Antwerpen, 29. April. Man versichert, daß Amerika die Dampfer „Hampstedt" und „Chatam" angekauft habe. Auch der Verkauf des Dampfers „Reine Marghuérite" bestätigt sich.

Ein hier aus Havanna angekommener Dampfer meldet, daß der spanische Kreuzer „Reine Mercedes", welcher nach Kuba unterwegs ist, mehrere Havarien an der Maschine erlitten habe.

Bern, 29. April. Der Bundesrath beschloß, die deutsche Regierung zu ersuchen, die in Manila und Kuba lebenden schweizerischen Unterthanen unter ihren Schutz zu nehmen.

Graz, 29. April. Bei Blabutsch erfolgte ein kolossaler Bergrutsch; über 3 Millionen Kubikmeter sind abgestürzt.

Madrid, 29. April. Ein Regierungserlaß verbietet unter Androhung sofortiger militärischer Gewalt alle politischen Versammlungen und Demonstrationen.

Madrid, 29. April. Wie entgegen anderen Nachrichten aus Havanna hierher gemeldet wird, wurde bei dem Bombardement von Matanzas nur ein Maulesel getödtet; überhaupt hat das Feuer keinen großen Schaden angerichtet. Das Bombardement soll auf direkte Ermächtigung Mac Kinleys stattgefunden haben.

London, 29. April. Die amerikanische Presse schlägt vor, Amerika solle die Philippinen, deren Eroberung als sicher betrachtet werde, nach dem Schluß des Krieges an England abtreten gegen Kompensationen in Westindien.

London, 29. April. „Globe" meldet, daß die Spanier bei dem Bombardement auf Matanzas 60 Todte und Verwundete hatten. Admiral Sampson warte erst noch Befehle ab, ehe er Havanna bombardirt.

Petersburg, 29. April. Die schwedische Expedition, welche Andree aufsuchen soll, ist hier eingetroffen. Sie will ihren Weg über Irkutsk und Tomsk den Jenissei hinauf nach dem Ufer des Eismeeres nehmen. — Der hier weilende Nansen ist noch immer überzeugt, daß Andree lebe und daß im Herbst sicher Nachricht von ihm zu erwarten sei.

Konstantinopel, 29. April. Wie verlautet, hat der Sultan dem Zaren durch Djevad Bey mittheilen lassen, er werde, wenn Rußland den türkischen Gebietsstand in Kleinasien garantire, den Prinzen Georg von Griechenland als Gouverneur von Kreta anerkennen.

Die in Teheran weilende türkische Mission soll wegen eines Bündnisses zwischen Persien und der Türkei verhandeln.

Washington, 29. April. Das fliegende Geschwader in Hampton Road gerieth in Folge eines Orkans in große Gefahr. Eine Kollision des Flaggschiffes „Brooklyn" mit dem Kriegsschiffe „Massachusetts" konnte nur mit großer Mühe verhindert werden.

Newyork, 29. April. Der österreichische Botschafter protestirte in Washington gegen die Beschlagnahme der spanischen Kauffahrteischiffe.

Sao Vicente, 29. April. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) Das spanische Geschwader ist in südlicher Richtung abgegangen; der Bestimmungsort ist unbekannt; die Ordres werden erst auf offener See geöffnet werden.

Wetteraussichten für Sonnabend, den 30. April.

Zeitweise heiter, vielfach wolkig mit etwas Regen und mäßigen östlichen Winden; Temperatur wenig verändert.

Wasserstand.

Am 28. April. **Elbe** bei Aussig + 1,13 Meter. — **Elbe** bei Dresden — 0,14 Meter. — **Elbe** bei Magdeburg + 2,75 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt + 2,00 Meter. — **Oder** bei Ratibor + 2,80 Meter. — **Oder** bei Breslau Oberpegel + 5,28 Meter, Unterpegel + 0,56 Meter. — **Oder** bei Frankfurt + 2,34 Meter. — **Weichsel** bei Brahemünde + 4,44 Meter. — **Warthe** bei Posen + 2,06 Meter. — Am 27. April: **Netze** bei Usch + 1,21 Meter.

Berliner Börse vom 29. April 1898.

Wechsel.

Amsterdam	8 Tg.	169,60
Brüssel	8 Tg.	80.80
Skandinav. Plätze	10 Tg.	112,50
Kopenhagen	8 Tg.	112,40 G
London	8 Tg.	20.50
"	3 Mt.	20,31
Madrid	14 Tg.	—
New-York	vista	4,23
Paris	8 Tg.	81,05G
"	2 Mt.	80,80
Wien	8 Tg.	169,80
"	2 Mt.	—
Schweizer Plätze	8 Tg.	80,80
Italien. Plätze	10 Tg.	75,60
Petersburg	8 Tg.	216,15
"	3 Mt.	214,30 G
Warschau	8 Tg.	216,35

Bank-Disconto 4 (Lombard 5.)

Geldsorten.

Sovereigns	20,48G
20 Frcs.-Stücke	16,23
Gold-Dollars	4,195G
Imperials	—
Amerikan. Noten	4,21G
Belgische "	80,90
Englische "	20,505
Französische "	81,10B
Holländische "	169,60
Oesterr. "	170,
Russische "	216,90
Zoll-Coupons	324,25

Deutsche Anleihen.

Dtsch. Reichs-Anl. conv.	3½	103,40B
" "	3½	103,40B
" "	3	96,70
Preuss. Cons. Anl. conv.	3½	103,20
" " "	3½	103,20
" " "	3	97,40
Staats-Schuld-Scheine	3½	100,G
Aachener Stadt-Anl.	3½	—
Altonaer "	3½	—
Barmer "	3½	—
Berliner "	3½	101B
Bonner "	3	—
Breslauer "	3½	—
Bromberger "	3½	—
Casseler "	3½	—
Crefelder "	3½	—
Darmstädter "	3½	—
Dessauer "	4	—
" "	3½	102G
Dortmunder "	3½	—
Dresdner "	3½	—
Düsseldorfer "	3½	—
Duisburger "	3½	—
Elberfelder "	3½	99,90 G
Erfurter "	3½	—
Essener "	3½	—
Halberstädt. " 1897	3½	—
Hallesche " 1886	3½	—
Hann. Prov.-Obl.	3	—
" Stadt-Anl.	3½	—
Hildesheimer St.-Anl.	3½	—
Kieler "	3½	—
Kölner "	3½	—
Königsberger "	3½	100,10 G
Landsberger "	3½	100,25G
Liegnitzer "	3½	—
Lübecker "	3	94,50 B
Magdeburger "	3½	—
Mainzer "	4	101,G

Mainzer St.-Anl.	3½	—
Ostpreuss. Prov.-Obl.	3½	99,60G
Pommersche "	3½	—
Posener "	3½	100,10 G
" "	3	—
Posener Stadt-Anl.	3½	99,80G
Potsdamer "	4	—
Rheinprov.-Obl.	4	—
" "	3½	100,90G
" "	3	95,G
Rostocker Stadt-Anl.	3½	—
Stargardter "	3½	—
Stettiner "	3½	—
Stralsunder "	4	—
Thorner "	3½	—
Westfäl. Prov.-Anl.	3	94,90G
" "	3½	100,60 G
Westpr. "	3½	100,10G
Berliner Pfandbriefe	5	119,40G
"	4½	115,10G
"	4	113,20
"	3½	104,30G
Landsch. Centr. Pfdbr.	4	—
" " "	3½	100,70
" " "	3	91,40G
Kur- u. Neumärk.	3½	100,50G
" "	4	100,10G
Ostpreussische	3½	100,10
"	3	91,10G
Pommersche	3½	100,30 B
"	3	91,75
Posensche	4	—
"	3½	100,G
"	3	91,40G
Sächsische	4	104,75G
"	3½	100,30
	3	91,30
Schlesische	3½	—
"	4	—
	3	91,90
Schlesw.-Holst.	4	105,60G
"	3½	100,
	3	91,10
Westfälische	4	102,B
"	3½	100,30G
	3	—
Westpr. rittsch.	3½	100,30G
" "	3	91,30
Hannöv. Rentenbriefe	4	103,20 G
	3½	—
Hessen-Nass.	4	103,20G
"	3½	—
Kur- u. Neum.	4	103,20G
" "	3½	100,70
Pommersche	4	103,20G
"	3½	100,10B
Posensche	4	—
"	3½	—
Preussische	4	103,20G
"	3½	99,80
Rhein. u. Westph.	4	103,20G
"	3½	—
Sächsische	4	103,20G
Schlesische	4	103,20B
"	3½	100B
Schlesw.-Holst.	4	—
"	3½	—
Bayer. Eisenb.-Obl.	3	95,25G
Bremer Anl.	3	94,25
Hamburg. Staats-Rente	3½	106B
" Staats-Anl. 1886	3	94,25B
Lübecker	3	—
Meckl. Eisenb. Schuldv.	3½	100 G
Sächs. Staats-A. v. 1869	3½	—
" Staats-Rente	3	94,50G
" landw. Pfdbrf.	3½	100,B

Deutsche Loospapiere.

Augsburger 7 Fl.	—	23,50 B
Bad. Präm.-Anl.	4	145,10G
Bayer.	4	162,50
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	112,75
Cöln-Mind. Präm.	3½	137,50G
Hamburger 50 Thlr.-L.	3	133,80
Lübecker "	3½	—
Meininger 7 Guld.-L.	—	21,80G
Oldenburger 40 Thlr.-L.	3	132,75 G

Ausländische Anleihen.

Argentin. Anl.	fco.	77,10
" innere	"	65,25
Buenos-Aires	"	44,10
Bulg.Gld.-Hp.-A.	6	92,50
Chilen. Gld.-Anl.	4½	—,
Chinesische "	5½	102,60B
" "	6	107,10
" "	5	99,30
Finnländ.Loose	—	56,25
Freibg.15Frcs.-L	—	—,
Griechen	fco.	40,60
" Mon.	fco.	44,75
Italien. Rente	4	92,10
" " neue	4	91,90
Mailnd.10Lire-L.	—	—,
Mexican. Anl.	6	96,90
Oestr. Gld-Rente	4	102,90G
" Papier- "	4⅕	—,
" Silber "	4⅕	101,70G
" 250Fl.L.1854	3,2	187,40
" Credit- "	—	350,
" 1860er L.	4	148,10
" 1864er L.	—	—,
Poln. Pfdbrf.	4½	101,20
Portugiesen	fco.	30,60
„Tab.-Mon.-A.	4½	—,
Rumän. Anl.	5	101,50G
" "	4	93,40
Russ.cns.A.1880	4	102,60
" Gold- " 1884	5	—,
" " " 1896	3	—
" Staatsr.	4	101,10G
" Pr.-Anl. 1864	5	286,
" " " 1866	5	—,
" Boden-Crdt.	5	122,60G
" " gar.	4½	101,40
Schwed.StA1880	3½	100,80G
Serb. Gd.-Pfdbr.	5	92,
" amort. St.	4	57,50
Spanier	4	33,80
Türk. Admin.	5	97,20
" 400Frcs.-L.	—	112,90
Ung. Gold-R.	4	102,60
" Kronen-R.	4	99,50
" Staats-R.	3½	91,
" Loose	—	—,

Hypotheken-Pfandbriefe.

Anhalt-Dess.	4	100,30 B
"	3½	101G
Br.-Hannov.	3½	98, G
"	4	100,80G
Danziger	3½	—
"	4	—
Dt. Gr.C.Pr. Pf I.	3½	124,10 G
" " " II	3½	113,10 G
" " Pfndb.	3½	102,50 G
" " "	4	100,50 G
Dt. Grdsch. Öbl.	4	100,20
Deut.Hp.-B.-Pfd.	5	—,
"	4	100,20
Dresdn. Hyp.-O.	3½	—
Hamb.H.-Pf. alte	4	100,G
" " "	3½	98,
Hannöv. Bdcrd.	3¾	101,75 G
Leipz. Hyp.-Bk.	3½	100,50G
" "	4	104,G
Mckl. Hyp.-Pfdb.	4½	—,
Mckl.Str.H.B.Pf.	4	104,50G
Meining.Hyp.Pf.	3½	97,60
" Präm.-Pf.	4	134,50G
Mtteld.Bdcrd.Pf.	3½	99,70 G
Nord. Gr.H.P.III	4	100,G
Pomm. Hyp.-Br.	4	100,50
Pr. B.-C.-Pfd.	5	113,40 G
"	4½	116,25G
"	4	99,90G
Pr. Ctr.-B.-Pf.	3½	97,90
"	4	100,50
Pr. Hyp.-A.-B.	4	100,20
Pr. Pfandbr.-Bk.	3½	98,60
Rhn. Hyp. Pfdb.	4	100,80G
Rhein-Wstf. Bcr.	4	103,
Sächs. Bdcr.-Pf.	3½	101,40G

Schles. Boden	5	—
" " rz.110	4½	—
" "	4	100,25G
Stett. N. Hyp.	4½	85,G
" "	4	83,20
" "	3½	77,50G
Wstd. Bd. C.	4	103,30 G

Deutsche Eisenb.Act.

Aach.-Mastricht	115.40
Alld.-Colbg.	120,B
Braun.Lnd.	119.90
Brölthaler	100.50
Crefelder	113 60G
Dortm.G.Ensch	185.50
Eutin-Lübeck	59.20
Frkf.Gütb.	102.40
Hlbst.-Blkburg.	151.
Königsb. Cranz	158.
Lüb.-Büchen	173.60
Marienb.Mlaw.	82.40
Ostpr.Südbahn	90.

Deutsche Eis.-St.-Pr.

Altd.-Colberg	122,10
Brsl.Warschau	92,75
Dortm.-G.Ensch	—,
Marienb. Mlaw.	117.75
Ostpr. Südbahn	117,25B

Deutsche Klein- und Strassen-Bahn-Act.

Aach. Kleinb.	146.
Allg.Deut.Klnb.	144.
" Loc. u. Strb.	215.
Barmen-Elberf.	249 G
Boch.-Gels Strb.	176.
Bresl. Elctr. Str.	208 75G
" Strass.-Bhn.	293.
Crf.-Uerd. Loc.	177.
Dresdn. Str.-B.	227.80
Electr. Hochb.	127.50
Gr. Berl. Pferdb.	304.
Hamb.-Altona.	—
Hamburg. St.-B.	204,50
Magdeburger "	270.
Potsdamer "	99,75
Stettiner "	173.

Ausl. Eisenb-Werthe

Kasch.-Oderbg.	94,80G
Oest. Ung. St.	149,75
„ Nrdwestb.	—,
„ „ B. Elbth.	—,
Südöst.(Lb.)	33,
Warsch.-Wien	404,75
Amst. -Rotterd.	—,
Canad.-Pacific	78,80
Gotthardbahn	143,10G
Ital.Merid.	—,
" Mittelmeer	94,90
Jura-Simplon	82,50
Lütt.-Limburg	48,B
Lux.Pr.Henry	112,40
N.-Pacific	59,10
Schw Central	—,
" Nordost	99,80G
" Unionbahn	—,
Transvaalbahn	202,75

Deutsche Eisenb.-Obl.

Altdamm-Colb.	—,
Bergisch-Märk.	99,90B
Brnsch. Lndes. I.	—,
Drtm.-Gr. Ensch.	—,
Halb.-Blankenb.	100,25G
Lüb.-Büch. gar.	—
Mgdb.-Wittenb.	—,
MainzLudwigsh.	—,
Starg.-Küstr, 4%	—,
" 3½	99,30 G

Ausländ. Eisenb.-Obl.

Dux Bdb.Gld.Pr.	102,20G
Kasch.-Odbg. G.	101,50
Kronpr.-Rdlfsb.	100,G
Oest.-Ung. Stb.	94,75
Südöst.B.(Lomb)	77,50G
Gr. Russ. Eis.Gs.	—,
Ivang.-Dombrow	103,25
Kosl.Woron. Ob.	101,
K.-Chark.-As.(O)	—
Kursk-Kiew	101,60
Mosco-Kursk	—
Mosco-Rjäsan	—,
Mosco-Smolensk	101,75G
Rjäsan-Koslow	101,25
Rybinsk	101.80
Süd-Westbahn	—,
Transkaukas	—,
Warsch.-Wien.	101,90G
Centr.-Pac.	—,
North.-Pac. 4%	91,10
" 3%	57,90
Gotthardbahn	100,60 G
Oeste de Minas	69,
Port.Eisb.-Obl.	57,80

Schifffahrts-Actien.

Bresl. Rhederei	149,50G
Chines. Küstenf.	81,50G
Ham.Am. Packet	112.90
Hansa, Dmpfsch.	133.25
Kette, D. Elbsch.	72,60
Norddeut. Lloyd	111,75
Schles. Dpf.-Co.	93, G
Stettin. Dpf-Co.	94,75G
Veloce. Ital. Dpf.	74,G

Bank-Actien.

Aach. Disc.-Ges.	140,50
B. f. Rheinl.u.W.	123,90G
Barmer Bank-V.	138,B
Berg.-Märk.Elbf.	164,50
Berliner Bank	116.80
Berl.-Hand.-Ges.	160.25
Braunschw. Bk.	114,25
" Credit	—,
" Hypoth.	140,25G
Breslauer Disct.	121,25
" Wechslerbk.	110,25G
Chemnitz-Bk.-V.	118,
Coburger Credit	99,80
Danz. Privatbk.	138,
Darmstädter Bk.	158,90
" Zettelb.	104,10G
Dessau. Landsb.	143,75 G
Deutsche Bank	195,90
" Eff. u. W.	122,25G
" Genosssch.	117,40G
" Nationalbk.	124,60 G
Disconto-Comm.	194,90
Dortm. Bank-V.	130,25
Dresd. Bank	158.80
" Bank-Ver.	123,60G
Elberf.Bank-Ver	127,60G
Essener Credit	144,80
Goth.Grundcred.	126,50G
" Privatbank	132,40G
Hamb. Comm.-B.	136,90G
" Hyp.-Bank.	159,10G
" Wechslerb.	129.30G
Hannoversche	129,25G
Hildesheim. Bk.	140,90 G
Köln.Wechslerb	109,10B
Königsbrg. V.-B.	113,75G
Leipziger Bank.	187,50
" Credit	206,75
" Crd. u. Sp.	120,75
Lüb. Comm.-Bk.	—,
Magdeb. Bnk-V.	113,75G
" Privatb.	110,75B
Maklerbank	108,50G
Mecklenb. Bk.40	113 B
" Hypothek.	—,
" Str.Hp.B.	142,
Mein. Hyp.-B. 70	134,30B
Mitteld.Bodcr.A.	112,60
" Cred.-Bk.	116,50
National-Bk. f. D.	145,10
Nordd.Credit.-A.	121,50G
" Grundcr.	99,50
Oestr.Credit	222,75
Old. Sp.u.Leihb.	—,
Osnabrücker	150, G
Ostdeutsche Bk.	122, B
Peters&Co.Kref.	129,80G
Pfälzische Bank	143,20
Pom.Hyp.Vrz.-A.	154,
Posener Provinz	116,50B
Pr. Bodencr.-Bk.	141,
Pr. Centr.-Bod.	170,
Reichsbank	159,80
Rhein. Hyp.-Bk.	—
Rh.-West.Bodcr.	124,30G
Rostocker	87,25G
Sächsiche	130,80G
A.Schaaffh.B.-V.	148,90
Schles. Bank-V.	145,50G
Westdeutsch.Bk	130, G
Westd. Bodencr.	117.10G
Westphäl. Bank	125,30G

Industrie-Actien.

Brauereien.

Berl.Unionsb.	131,G
Bockbrauerei	191,
Böhm.Brauh.	244, G
Friedrichshain	141,
Königstadt	132,75
Moabit	113,75G
Patzenhofer	247,
Pfefferberg	234,50G
Schönebrg. Sch.	208,90
Schultheiss	281,30
Spand. Berg	148,75
Bochumer	151,25
Dessau. Feld.	128,25G
Dortmunder	—
" Löwen	—,
" Union	—,
Düssd. (Höfel)	181,G
Frkf. Hennig.	146.10G
Lpz. Riebeck	206,50
Lindener	382,75
Pos. Hugger	130,25G

Accumulator-F.	182,25
Actges. f.Anilinf.	247,50
Alfeld-Gronau	143,
Allg. Berl.Omnib	202,60
Allg. Electric.-G.	275,
Alum.-Ind. 50%	154,50
Anglo-Ct.-Guano	68,50
Anhalt. Kohlenw	112,60
Aplerbck. Steink	129.75
Arenberg Bergb.	771,
Berl. Electric.W.	302,
" Packetfahrt	288,
BerzeliusBergw.	123,
Bielefeld.Masch.	365,
Bismarckhütte	206,75
Boch. Bgw.Vz.C.	91,70
" Gussstahl	214,70
Bonifacius	131,75
Braunsch. Kohl.	135,25G
" " St.-Pr.	148,
" Jute-Spin.	186,75
" Masch.	234.25
Bredow.Zuckerf	56,75
Bresl. Oelfabrik	95,75
" Sprit-Fab.	158,
" Wagb.Linke	288,25
" " Vorzug	106,80G
Butzke&Co. Met.	153.
Cassel. Federst.	207,10
" Trebertrock.	449,75
Charltb. Wasser	356,
Chem. F.Buckau	—,
" Fab.Milch	142,50G
Chemn. Bauges.	117,25G
Chemn. Werkzg.	174,25
Concordia Brgb.	253,50
Consold.Schalke	278,
Courl, Bergwerk	150,80
Cröllw. Papierf.	300,
Dannenbaum	123,60
Danzig.Oelmühl.	100,
" " St.-Pr.	102,G
Dessauer Gas	212,50
Deut. Gas-Glühl.	630,
" Metallpatron	343,50
" Spiegelglas	134,25G
Donnersm.Hütte	159,50
Dortm. Union C.	97,50
Dresd. Bau-Ges.	244,25G
Düsseld. Cham.	—
" Draht	76,
" Kammg.	85,
" Eisbd.(Wag)	267,50
Dynamit Trust	182,50
Egest. Salzo	136,G
Elberf. Farbenf.	333,G
Elektr. Kummer	205,60
" Liegnitz	117,50G
Eschweiler Berg	212,50
FlötherMasch	137,50
Fraustädt.Zuckf.	103,50
Gelsenkirchen	183,90
" Gussstahl	174,
Georg Marienh.	119,75
" " St.-Pr.	126,
Ges. f. electr.Unt.	164,80
Gladbach. Spinn	186,50G
Glauziger Zuckf.	120,90
Görl. Eisenbbed.	274,80
" Masch. conv.	191,
Hagener Gussst.	126,70
Hall. Maschinen	478,50
Hambg. Elec.-W.	171,50
Hannov.BauSt.P	102,25
" Immobilien	122, B
" Msch. St.	295,10
Harkort Br. conv.	132,G
" St.-Pr.	152,25G
" BergSt.-Pr.	162,50
Harpener Bergb.	184,
Hartm. Maschf.	189,
Harzer St.-Pr.-A.	55, G
Helios Elec.-Ges.	189,B
Hengstenb.Msch	138,50G
Herbrand Wagg.	165,50
Hibernia Brg.-G.	191,50
HildebrandMühl	212,
Hirschb.Led.	148,50
" Masch.	139,
Höchster Farbw	—,
Hörderhütte A.	135,B
Hösch, Eis. u. St.	186,75
HoffmannStärke	171,25G
Hofmann Wagg.	247,50
Howaldt-Werke.	148,25
Kaliw.,Aschersl.	146,25G
Kapler Maschin.	122, 75G
Kattowitzer	175,
KöhlmannStärk.	269,50G
Kölner Bergwrk.	245,
" Electr.-Anl.	122,
" MüsenBgw.	45,75
König Wilh. cnv.	224,
" St.-Pr.	277,
Königsb. M. Vrz.	92,
" Walzmühle	120,
Körbisdf.Zucker	118,
Lauchhammer	149,40
" conv.	192,
Laurahütte	188.50
Leipz. Gummiw.	142,50
L. Löwe & Co.	450,
Louise Tiefb. cv.	68,75
" St.-Pr.	103,60
Magdb. Allg.Gas	125,50G
" Baubank	72,B
" Bergwerk	417,75B
" " St.-Pr.	—,
Marie,cons. Bgw.	110,75G
Marienh.-Kotzn.	82,30G
Maschin.Kappel	231,50
" Strube.	108,
MassenerBergb	138,
Mech.Web.Lind.	157,25
" Zittau	152,50G
Mechernich.Brg	1600
Menden & Schw.	96,50
Nähmasch.Koch	165,75G
Neufeldt.Metllw.	—
Norddeut. Eisw.	102, 25
" Gummi	125,25G
Nordstern Kohle	205,25
Oberschl. Cham.	157,50
" Eisenb.-Bedf.	103,60
" E.-Ind.	124,80
" Kokswerke	166,25
" Portl.-Cement	157,80
Oldenbg.Eisenh.	58,
Oppeln. Portl.-C.	165,
Osnabrck. Kupf.	110, 25
Paucksch,Masch	120,
Phönix Bergwk.	183,80
Pluto, Steinkohl.	294,50
Posener Spritf.	158,75G
Ravensbg. Spin.	125,
Redenh. Lit.A.	83,
Rhein-Nassau	141,50
" Metallw.	216,
" Stahlwrk.	206,50
" Industrie	197,50G
Riebeck Montan	202,
Rositz. Braunk.	193,75
" Zucker-F.	169,25
Sächs. Guss.Dhl.	280,
" Kammg.V.-A.	—,
" Nähfaden cv.	108, G
" Webstuhl-Fb.	217, G
SchalkerGruben	308,25
Schering Chm.F.	196,G
Schles. Brg.Zink	251,75
" Gasgesellsch.	156,50G
" Portl. Cem.	220,25
" Kohlenwerke	36,50
" Lein.Kramsta	150,10G
Schriftg. (Huck)	147,10G
Schuckert Elect.	253,25G
Schulz-Knaudt	185,
Siemens, Glash.	231,
Stett. Bred. Port.	173,
" Cham.	481,
" Electr.-W.	168,25
" Vulkan B.	202,
" " St.-Pr.	204,
Stoewer, Nähm.	193,
Stolberger Zink	75,
" St.-Pr.	144,90
Strals. Spielk.	128,75
Thürng. Salinen	69,50
Tuchf. Aachen	80,50 G
Union. Chem.Fb.	123,75G
Ver. Köln-Rottw.	232,50
Victoria Fahrrad	227,90
Voigt & Winde	117,G
Vorwärts Spinn.	114,25G
Vulcan, Duisb.cv	184,
Warstein. Grub.	126,50G
WasserwGelsnk	287,50
Westeregl. Alcal	191,10G
Westph. Draht-I.	142,B
" Stahlw.	310,
" UnionSt.-Pr.	183,25
WittenerGussst.	186,50
Zellstoff Waldh.	250,50G

Versich.-Actien.

GermaniaStettin	—
Schles. Feuer.	—

Das Pfarrhaus zu Gosbach.

Roman von Julius Lohmeyer.

(25)

(Schluß.)

Franziska saß hinter dem geschlossenen Fenster in ihrem Nähtisch und blickte, die Hand vor den geblendeten Augen, in den Aufruhr der Elemente hinein, vor dem sie die angstvolle Unruhe ihres Innern zur Ruhe zwang. Am nächsten Morgen sollte ihr Verhör im Steinaer Amtsgerichtshause stattfinden.

Richard lag, vom Spiel im Garten ermüdet, auf dem großen Sopha, das in der Mitte der fensterlosen Längswand stand, und war entschlummert. Seine Krücken waren von Franziska in den Winkel neben der Thür gestellt worden. Mächtige Staubsäulen, dürre Halme und Blätter mit sich emporwirbelnd, schossen die Landstraße herauf.

Franziska hörte oben im Dachgeschosse Mareile, die Lukenfenster schließen. —

Durch den verödeten Garten, dessen halbentlaubtes Buschwerk der Wind peitschte, huschte schen wie ein Schatten, Andres' geschmeidige Gestalt im Dämmern dahin. An der offenstehenden Gartenthür, die nach dem Hofe führte, hielt er und blickte vorsichtig nach dem Wohnhause aus und zu dem Kirchhofspförtlein hinüber.

Von der Bodenluke aus bemerkte Mareile die fremde Gestalt.

„Um Gotteswillen, wer ist das?" murmelte sie und duckte sich erschrocken unter den Fensterrand.

Jetzt verschwand der unheimliche Fremde im Hause unter ihr. Die Treppe hinablauschend, hörte sie die Thür des Wohnzimmers öffnen und ins Schloß drücken. In jäher Hast riß sie ein wollenes Tuch vom Nagel, hüllte es rasch um die Schultern und jagte die Treppe hinunter. Sie lief durch den Vordergarten um das Haus und schaute durch das nächste der vorderen Fenster in die Wohnstube. Nun erkannte sie Andres, der mit wildem Blick die Pastorin am Arme gefaßt hielt, die todtenblaß vor sich hinstarrte.

Mareile stürzte auf den Hof zurück, riß das breite Hofthor auf und jagte, immer gegen den Sturm ankämpfend, zum Friedhof hinüber und durch das Pfarrpförtlein vor die Kirche, wo sie heftig an die Sakristeithür anklopfte.

Andres war, wie aus der Erde erstanden, vor Franziska erschienen, die mit unterdrücktem Aufschrei emporgefahren war und, von ihm heftig am Arme erfaßt, sich schwankend an der hohen Stuhllehne haltend, mit blutleerem Gesicht wie eine Gerichtete vor ihm stand.

„Andres!" bebte es vor ihren Lippen.

Er drängte sich dicht an sie heran und flüsterte ihr hastig und dringend ins Ohr:

„Dein Mann hat wider mich geklagt, wußtest Du davon?"

„Nein!"

Er blickte ihr scharf und kalt in die glanzleeren Augen.

„Du wirst morgen vernommen werden!"

„Ja!"

„Hat Dir Dein Mann meinen Brief gezeigt, den ihm Greinbacher übergeben?"

„Ja!"

„Glaubst Du, daß ich schuldlos bin?"

„Nein!"

„Was wirst Du aussagen?"

„Was ich muß!"

„Auf Deine Aussage kommt jetzt Alles, Alles an!"

Franziska nickte.

„Kathi ist verhaftet; die Landreiter sind hinter mir her!"

Sie nickte.

„Warum hältst Du mich für schuldig?"

Franziska hatte die Augen geschlossen, die Worte rangen sich qualvoll von ihren blassen Lippen:

„Du hast gethan, was Du angedroht, und hast mich zu Deiner Hehlerin machen wollen!"

„Willst Du dies sagen?"

„Das muß ich sagen!"

„Franziska, besinne Dich! Du hast mir Liebe und Leben gelobt; Du allein kannst mich noch retten!"

Sie stand in innerstem Erbeben, wie vor dem Gerichte Gottes, ihre Sinne waren im Vergehen.

„Du mußt mich retten!" rief Andres jetzt heftig und riß sie mit Gewalt an sich. „Du wirst schweigen, sage ich Dir, Franziska!" flehte er jetzt wieder warm und zuversichtlich, „nicht wahr, Du wirst es?"

„Ich muß die Wahrheit sagen!" stammelte sie.

„Mütterchen, was will der Mann?" rief jetzt Richard erschreckt, der von den letzten heftigen Worten Andres' erweckt worden war, und erhob sich angstvoll.

Andres wandte sich mit einer raschen, drohenden Geberde nach ihm.

„Weib, Weib!" knirschte er leise ihr zu, „ich sage Dir, verräthst Du mich, so liefere ich Dich auch ans Messer. — Ich schwöre es Dir!"

„Thu', was Du willst, die Ehre hast Du mir schon genommen!"

„Mütterchen, Mütterchen," jammerte Richard in furchtbarer Angst.

„Franziska, bin ich Dir denn garnichts, garnichts mehr?" flehte jetzt Andres wieder, „es kann ja nicht sein!"

Sie wankte unter seinem Griffe dem Fenster zu und sank in den Stuhl.

Von der Kirchheimer Landstraße her vernahm man Pferdegetrappel, und Mareile's laute Stimme: „Hier ist er!"

„Vater, Vater, Hülfe!" schrie Richard aus allen Kräften und versuchte, aufzukommen und sich an den Möbeln fortzutasten.

„Weib!" murmelte jetzt der völlig Verzweifelte, indem er Franziska schüttelte und auf den Stuhl niederdrückte, „jetzt schwöre mir, oder ich —" Er riß einen Revolver aus der Brusttasche drohend empor.

„Mörder!" schrie Richard markerschütternd, stürzte auf die Mutter zu und schlug hart und klirrend mit seiner Maschine auf die Diele nieder.

Draußen im Gartenthor hielt der Steinaer Landreiter-Wachtmeister auf schaumbedecktem Thiere. Schritte wurden im Garten hörbar, die Hausthür flog auf, der Pastor stürzte mit hochgeschwungenem Stock in flammendem Zorn in die Stube, auf Andres zu. Von einem dröhnenden Wuchthiebe sank Andres' Arm nieder, und ein Schuß lud sich krachend. Die Kugel schlug über dem großen Sopha in die Wand. Andres hob den Revolver gegen den Pastor. In demselben Augenblick sah man den Landreiter vom Pferde springen. Einen Augenblick noch stand Andres verwirrt mit vorgehaltener Waffe, dann ließ er sie sinken und stürzte, den Pastor bei Seite stoßend, durch das Zimmer davon, durch den Flur, auf den Hof hinaus. Die Hofthür war jetzt verschlossen, vor dieser sah er Mareile das bäumende Pferd eines Landreiters am Zügel halten. Er wandte sich schleunigst und schloß die Gartenthür zu.

Die Kinder, die eben aus dem Garten kamen, flohen schreiend um das Haus. Da — ein wilder Wuthschrei gellte! Der rothe Landreiter von Kirchheim, der sich hinter dem Garteneingange verborgen gehalten, hielt den Flüchtigen fest am Nacken und rang wüthend mit dem Verzweifelten. Vergeblich wehrte sich der Rasende gegen den Riesen.

In diesem Augenblicke kam der Wachtmeister, den Säbel schwingend, durch das Haus in den Hof gestürzt — die Scheide klapperte ihm auf den Fließen nach — und warf sich auf die Kämpfenden. Im Nu hatte er Andres zu Boden gerissen, und der Rothe kauerte nun, mit beiden Armen den Entwaffneten niederpressend, auf seiner Brust, während der Wachtmeister rasch seine Hände fesselte.

Gotthold hatte Richard vom Boden aufgerissen und den heftig schluchzenden Knaben an seine Brust gedrückt. Franziska umfing liebkosend das gerettete Kind am Halse des Vaters.

„Danken wir Gott, der unser armes Kind beschirmt hat!" sagte der Pastor bewegt und zog sein bebendes Weib zärtlich an sich. „Dieser Schuß muß vor dem Richter und der Welt zum vollgültigen Bekenntnisse seiner Schuld und Deiner Unschuld werden."

In dem grellen Gluthschein, der über der Landschaft flammte, ritten die Landreiter die Dorfstraße langsam hinab, in ihrer Mitte den Gefesselten, dem drohenden Gewitter entgegen. Der Regen schlug bereits prasselnd nieder.

An allen Fenstern und Thüren standen die Leute und schauten in baugem Schrecken den Dahinziehenden nach.

Ein Blitzstrahl zerriß plötzlich die schwarze Wolkenwand ihrer ganzen Länge nach. In derselben Sekunde knatterte ein ungeheurer Schlag in nächster Nähe nieder: der Blitz hatte in die hohe Fichte am Friedhofsthor eingeschlagen.

Gotthold hielt Weib und Kind umfangen, seine Blicke waren emporgerichtet, er betete und dankte:

„Dein Wille geschehe!"

Bekanntmachung.

Die Dienstzimmer der Königlichen Gewerbeinspektionen Stettin I und Stettin II befinden sich hierselbst Pölitzerstr. 86 im Seitengebäude parterre links.

Bestimmte Sprechstunden für Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind daselbst jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr Vormittags und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags. Außerdem ist der unterzeichnete Gewerbe-Inspektor jeden Sonntag Vormittags von $8^1/_2$ bis $9^1/_2$ Uhr in seiner Wohnung Pölitzerstr. 101, 2 Tr., zu sprechen.

Der Königliche Gewerbeinspector.
gez. **Stromeyer.**

Vorstehendes bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Stettin, den 27. April 1898.

Der Polizei-Präsident.
J. V.:
Felsch.

Stettin, den 26. April 1898.

Bekanntmachung.

Die im hiesigen Kuhberg-Stift frei gewesene Wohnung Nr. 1 ist wieder vergeben, was den Bewerberinnen um diese Wohnung statt besonderen Bescheides hierdurch mitgetheilt wird.

Der Magistrat, Armen-Direktion.

Stettin, den 30. April 1898.

Bekanntmachung.

Die Anlieferung von
200 Mille Hintermauerungssteinen
für die Fundirung des Monumentalbrunnens an der grünen Schanze und des Pumpwerks im Rathskeller soll vergeben werden und werden Unternehmer aufgefordert, ihre Angebote, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis

Montag, den 9. Mai 1898, Vorm. 10 Uhr, im Stadtbaubureau im Rathhause, Zimmer 38, wo die Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Unternehmer stattfindet, einzureichen.

Die Bedingungen liegen im Zimmer 39 zur Einsicht aus.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Orts-Krankenkasse No. IX.

Rechnungsabschluß für 1897.

a) Einnahmen:		ℳ
Kassenbestand		18,87
Zinsen von Kapitalien und Werthpapieren		315,56
Eintrittsgelder		1501,85
Beiträge		21048,70
Ersatzleistungen für gewährte Krankenfürsorge		19,19
Aus zurückgezogenen Sparkasseneinlagen		4700,00
Sonstige Einnahmen		26,22
		27630,39
b) Ausgaben:		
Für ärztliche Behandlung	4660,05	
Für Arznei und Heilmittel	6046,01	
Krankengelder	6224,83	
Sterbegeld	398,00	
Kur- und Verpflegungskosten	1225,50	
Ersatzleistungen für gewährte Krankenfürsorge	117,68	
Zurückgezahlte Beiträge und Eintrittsgelder	189,32	
Für Kapitalanlagen	5700,00	
Verwaltungsausgaben (persönliche)	2504,95	
Verwaltungsausgaben (sächliche)	556,03	
Sonstige Ausgaben	1,20	27623,57
Vortrag für 1898 ℳ		6,82
c) Vermögens-Ausweis:		
Baarbestand am 31. Dezember 1897		6,82
Werthpapiere und Sparkassenbuch		8729,45
ℳ		8736,27

Der Vorstand.

Spanischer Unterricht

wird ertheilt. Gefl. Offerten sub **„Spanisch"** Hauptpostamt erbeten.

Eine frühere Lehrerin ertheilt gewissenhaften Klavierunterricht König Albertstr. 28, 3 Tr.

Die Eröffnung des Geschäftshauses

Breitestrasse 55

für Passementerie- und Weisswaaren

zeigt hiermit ergebenst an

Carl Wilh. Müller.

Specialität:

Rüschen- und Weisswaaren-Confection.

NB. Im bisherigen Lokal **Breitestrasse 49/50** beginnt der **Ausverkauf** zurückgesetzter Waaren am **Mittwoch, den 4. Mai.**

Lutherische Konferenz

und

Jahresversammlung des luth. Vereins

in **Belgard,** Ottows Hotel, am 4. und 5. Mai 1898

Tages-Ordnung:

Mittwoch, den 4. Mai.

Vorm. 10 Uhr: Beichte. Sup. **Möhr-Dramburg.**
$10^1/_2$ „ Gottesdienst mit Abendmahlsfeier. Predigt P. **Thimm-Stettin.**
$12^1/_2$ „ 1. Konferenz-Eröffnung und Jahresbericht. P. **Wetzel-Plathe.**
2. Die Nothwendigkeit der Kirchenzucht in der evang. Kirche und ihre Ausgestaltung. Prof. D. **von Nathusius-Greifswald.**
Nachm. 4 Uhr: Gemeinsames Mittagessen.
„ 6 „ Missionspredigt. Missionsd. **Gensichen.**

Donnerstag, den 5. Mai.

Vorm. 8 Uhr: Kirchenordnung und Evangelisation. Sup. **Sternberg-Selchow.**

Alle lutherisch Gesinnten, Geistliche und Laien, werden zu dieser Konferenz herzlich eingeladen. Die Amtsbrüder werden gebeten, bei dem Hauptgottesdienst im Ornat zu erscheinen. Meldungen um Freiquartier, denen, wenn möglich, die Stunde der Ankunft beizufügen ist, sind an Diak. **Büttner-Belgard** zu richten.

P. Wetzel-Plathe.

Zither-Unterrichts-Institut

Falkenwalderstraße 2, 1 Tr.

Gewissenhafte, gründlichste Ausbildung im Zither- und Streichzitherspiel. **R. Mader.**

Einfache und Künstlerzithern stets auf Lager.

Werkmeister-Bezirks-Verein

Stettin und Umgegend.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser College **Emanuel Könner** am 27. zur ewigen Ruhe eingegangen ist. Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 30. d. M., Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, König Albertstr. Nr. 28, aus statt.

Um rege Betheiligung bei der Leichenfolge bittet
Der Vorstand.

Stettiner Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft.

Am **Sonntag, den 1. Mai d. J.,** wird der electrische Betrieb auf der Linie

„Bahnhof—Dampfschiffsbollwerk"

eröffnet.

Fahrplan.

Abfahrt vom Bahnhof:
Morgens 7^{38}, 7^{48}, 7^{58}, 8^{08}, 8^{18} u. s. w. alle 10 Minuten ein Wagen bis Abends 10^{18}.

Abfahrt vom Dampfschiffsbollwerk:
Morgens 7^{54}, 8^{04}, 8^{14}, 8^{24}, 8^{34} u. s. w. alle 10 Minuten ein Wagen bis Abends 10^{34}.

Für Benutzung dieser Linie tritt ebenfalls der 10 Pfg.-Tarif in Kraft.
An den Wagen dieser Linie sind Schilder und Signallicht orange, Blende weiß mit orange Streifen.

Stettin, den 28. April 1898.

Die Direction.

Bad Polzin,

Endstation der Eisenbahn Schivelbein-Polzin, sehr starke Mineralquellen und **Moorbäder,** kohlensaure Stahl-Soolbäder nach Lipperts und Quaglio's Methode, Massage auch nach Thure Brandt. Außerordentliche Erfolge bei Rheumatismus, akuter Gicht, Nerven- und Frauenleiden. Friedrich-Wilhelmsbad, Marienbad, Johannisbad, Kaiserbad, Kurhaus. 5 Aerzte. Saison vom 1. Mai bis 30. September, im Kaiserbade auch Winters. Billige Preise. Auskunft **Badeverwaltung in Polzin, „Tourist"** und **Carl Riesel's** Reisekontor in **Berlin.**

Naturheilanstalt Schwedt a. Oder.

Schönste Lage. — Billige Preise. — Prospekte durch **Dr. med. Winkler,** (zuletzt Ass.-Arzt d. Herrn Dr. Lahmann).

Medizinal-Ungarwein,

Naturreinheit garantirt, Kindern und Reconvalescenten ärztlich empfohlen, à Orig. $1/_2$ Ltr.-Flasche Mk. 1,50. Probepostsendung 3 Flaschen franko Mk. 5.

Ernst Witte, Berlin NW.,
Calvinstrasse 21.

Zuckerrübensamen.

Soweit der Vorrath reicht gebe ich meinen Elite-Zuckerrübensamen, welcher die beste Gewähr eines hohen Ackerertrages bei höchstem Zuckergehalt in der Rübe bietet, in naturtrockener, hochkeimfähiger Waare zum Preise von Mark 28,00 per 50 Kilo Netto incl. Sack frei Waggon hier, unter näher zu vereinbarenden Zahlungs-Bedingungen ab.

Erste Schlesische Rübensamenzüchterei
H. Rohde, Kurtwitz.

Kunstausstellung

im Concert- und Vereinshause.

Schluß am 1. Mai 6 Uhr Abends.

Gildemeister's Institut

Hannover,
Hedwigstrasse 13.

Durch ihre **hervorragenden** Erfolge **rühmlichst bekannte** Vorbereitungsanstalt für **das Einj.-Freiw.- und Fähnrichs-Examen** und für **alle höheren Schulexamina** incl. **Abiturium.** Kleine Klassen, erprobte Lehrkräfte, individuelle Behandlung.

Anerkannt gute Pension, gewissenhafte Beaufsichtigung. In den beiden letzten Schuljahren bestanden 144 Zöglinge der Anstalt ihre respekt. Prüfungen. Prospekte und nähere Mittheilung d. d. Direktion.

Blumberg.

Roncegno

stärkstes natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser,

empfohlen von d. erst. medicinischen Autoritäten bei **Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- und Frauenleiden, Malaria** etc.

Die Trinkcur wird das ganze Jahr gebraucht.

Dépots in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.



Stettin—Pölitz.

Extrafahrten per **S.S. „Salamander",** am Sonntag, d. 1. Mai:

Von Stettin:	Von Pölitz:
$9^1/_2$ Uhr Vormittags.	$5^3/_4$ Uhr Morgens.
$7^1/_2$ „ Abends.	11 „ Vormittags.

Stettin—Messenthin.

Extrafahrt per **S.S. „Salamander"** am Sonntag, den 1. Mai:

Von Stettin:	Von Messenthin:
$1^1/_2$ Uhr Nachmittags.	6 Uhr Abends.

Oscar Henckel.

Gr. Lastadie 88 eine **Hauswiese** zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe.

Postkarten-Albums

empfiehlt

in Hochformat, Quart und Querformat

in allen Preislagen

R. Grassmann,

Kohlmarkt 10, Kirchplatz 4, Lindenstr. 25.

Vermiethungs-Anzeiger

des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

7 Stuben.

Wrangelstr. 4c, herrschaftliche Wohnung von 7 Stuben, Balkon, Garten zum 1. 10. 98.

6 Stuben.

Grabowerstr. 6a, 2 Tr., Wohn. v. 6 Stub., sofort od. später z. verm.

5 Stuben.

Gr. Domstr. 16, I, m. Kab. u. Zub., a. z. Gesch., z. 1. 10.

Birkenallee 21, I, Balk., Zbh., Sommf. z. Okt. a. früh. N. III r.

Pölitzerstr. 5, 5 Zimmer, Badestube, Balkon ꝛc. sogleich oder später zu vermiethen.

4 Stuben.

Moltkestr. 2, 3 Tr., 4 Zimmer (3 Vorderzim.), Badezimmer ꝛc. pr. 1. 10. 98.

Deutschestr. 34, Ecke Friedrich Karlstr., am Arndtplatz, hochherrschaftliche Wohnung von 4 Zim., Balkon u. Zubehör sofort oder später zu vermiethen.

3 Stuben.

Moltkestr. 1 (Pölitzerstr.-Ecke), 3 Tr., 3 Zimmer, (2 Vorderzimmer) ꝛc. mit ℳ 600 p. J. z. 1. 10. 98.

Scharnhorststr. 9, 2 Tr., 3 Stb., Zub. u. Garten z. 1. 7.

Läden.

☞ **Züllchow, Bachstr. 1,** ☜ **3 Läden** nebst Wohnungen zum 1. Juni oder später zu vermiethen. Näheres daselbst im Neubau.

Möblirte Stuben.

Gr. Lastadie 34, II r., frdl. möbl. Vordz., sep. Eing., z. v.

Burscherstr. 45, part. rechts, ein möblirtes Zim. für 7 ℳ zu vermiethen.

Stoltingstr. 96, 1 Tr. links, kleines möblirtes Hinterzimmer zu vermiethen.

Schlafstellen.

Louisenstraße 12, vorn 2 Tr. links, freundliche Schlafstelle zu vermiethen.

Preußischestr. 113, link. Seitenfl. 1 Tr. rechts findet ein junger Mann gute Schlafstelle.

Geschäftslokale.

Birkenallee 21, Bäckerei u. Wohn. z. Oktob. bill. z. v. N. III r.

Kellerräume.

Kaiser Wilhelmstr. 5, 250 qm, hell u. trocken, m. Comtoir.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geboren: Eine Tochter: D. Glatz [Kolberg]. Le nb. Sperling [Stettin].

Verlobt: Frl. Antonie Tetzlaff mit dem Gerichts-Aktuar Herrn Ernst Behrendt [Stargard i. P.].

Gestorben: Minna von Wedel, 79 J. [Kolberg]. Frau Gymnasial-Direktor Marie Pitann geb. Hoppe [Cöslin]. Verw. Frau Steinsetzermeister Caroline Reichert geb. Gabbe, 70 J. [Anklam]. Büdner Friedrich Schünemann, 56 J. [Sandförde]. Kgl. Telegraphenmeister Julius Wendt, 56 J. [Pasewalk]. Dr. med. Erich Wahrendorff [Loitz]. Büdner Christian Schultz, 57 J. [Hollendorf].

Kirchliche Anzeigen

zum Sonntag, den 1. Mai (Jubilate):

Schloßkirche:
Herr Pastor de Bourdeaux um 8³/₄ Uhr.
Herr Konsistorialrath Gräber um 10¹/₂ Uhr.
Herr Prediger Katter um 5 Uhr.
Um 6 Uhr Versammlung der confirmirten Töchter in der Sakristei: Herr Prediger Katter.

Jakobi-Kirche:
Der bisher um 5 Uhr Nachmittags stattgefundene Gottesdienst fällt fort und findet der Frühgottesdienst vom 1. Mai ab um 8¹/₂ Uhr statt.
Herr Kandidat Müller um 8¹/₂ Uhr.
Herr Prediger Steinmetz um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Dr. Scipio um 2 Uhr.
Nach dem Vor- und Nachmittagsgottesdienst Kollekte für die Stettiner Stadt-Mission.

Johannis-Kirche:
Herr Militär-Hülfsprediger Barleben um 9 Uhr.
(Militärgottesdienst.)
Herr Prediger Dr. Scipio um 10¹/₂ Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Stephani um 2 Uhr.

Peter- und Paulskirche:
Herr Superintendent Fürer um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Hahn um 3 Uhr.

Gertrud-Kirche.
Herr Prediger Siler um 10 Uhr.
(Predigt, Beichte und Abendmahl.)
Herr Pastor prim. Müller um 2 Uhr.
(Jugendgottesdienst für Konfirmanden und Konfirmirte.)

Johanniskloster-Saal (Neustadt):
Herr Prediger Stephani um 9 Uhr.

Betsaal der Kinderheil- u. Diakonissen-Anstalt.
Herr Prediger Siler um 6 Uhr.

Lutherische Kirche Neustadt (Bergstr.)
Vorm. 10 Uhr Lesegottesdienst, Nachm. 4 Uhr Predigt: Herr Pastor Schulz.

Brüdergemeine (Evangel. Vereinshaus, Eingang Elisabethstraße):
Herr Prediger Voelkel um 4 Uhr.

Lutherische Immanuel-Gemeinde im Evangelischen Vereinshause, Eing. Elisabethstr.
Vorm. 10 Uhr Lesegottesdienst.

Baptisten-Kapelle (Johannisstr. 4):
Herr Prediger Böhme um 9¹/₂ Uhr.
Herr Prediger Böhme um 4 Uhr.

Beringerstr. 77, p. r.:
Am Sonntag um 2 Uhr Kindergottesdienst, am Sonntag und Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Stadtmissionar Blank.

Gemeinde der Vereinigten Brüder in Christo, Löwestr. 13, part.:
Vorm. 9¹/₂ Uhr, Abends 7¹/₂ Uhr Predigt, Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule: Herr Prediger Hanke.
Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Prediger Hanke.

Seemannsheim (Krautmarkt 2, II):
Herr Pastor Thimm um 10 Uhr.

Methodisten-Gemeinde
Louisenstraße 18, 1 Tr.
Vormittags 10 Uhr und Abends 7¹/₂ Uhr Predigt, 2 Uhr Sonntagschule.
Jedermann ist willkommen.
B. Keip, Prediger.

Evangelisations-Versammlung im Konzerthaus, Eing. Augustastraße, 4. Aufgang, 1 Tr. Sonntag Abend 8 Uhr und „Blaues Kreuz" (Trinkerrettung) im Evang. Vereinshaus, Eingang Passauerstr., part., Dienstag Abend 8¹/₂ Uhr. Herr Kandidat Brucks und Herr Evangelist Schwarz.

Bethanien:
Herr Pastor Brandt um 10 Uhr.
Herr Vikar Ladwig um 2¹/₂ Uhr.
(Kindergottesdienst.)

Salem.
Herr Kandidat Müller um 10 Uhr.
Herr Prediger Kopp um 5 Uhr.

Luther-Kirche (Oberwiek):
Herr Pastor Redlin um 10 Uhr.
Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.
Herr Kandidat Müller um 5 Uhr.

Lukas-Kirche.
Herr Pastor Homann um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Einführung eines Aeltesten.)
Herr Prediger Dünn um 2¹/₂ Uhr.

Nemitz (Schulhaus):
Herr Prediger Buchholz um 10 Uhr.

Kirche der Kückenmühler Anstalten:
Herr Pastor v. Lühmann um 10 Uhr.
Herr Prediger Borchardt um 2¹/₂ Uhr.
(Kindergottesdienst.)

Friedens-Kirche (Grabow):
Herr Prediger Knaak um 10¹/₂ Uhr.
(Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl.)
Herr Vikar Domke um 2¹/₂ Uhr.

Matthäus-Kirche (Bredow):
Herr Prediger Schweder um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte u. heil. Abendmahl.)
Herr Pastor Deicke um 2¹/₂ Uhr.

Luther-Kirche (Züllchow):
Herr Pastor Deicke um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.)
Herr Prediger Schweder um 2¹/₂ Uhr.

Pommerensdorf:
Herr Pastor Hünefeld um 9 Uhr.

Scheune:
Herr Pastor Hünefeld um 11 Uhr.

Am Sonntag, den 1. Mai, Abends 7 Uhr, Versammlung des ev. Traktatvereins in der Aula des Marienstifts-Gymnasiums, wozu auch Nichtmitglieder hierdurch eingeladen werden. Die Predigt wird Herr Pastor Hökel aus Blankensee halten.

Fischerei-Verkauf event. Verpachtung.

Wir beabsichtigen unsere Fischergerechtigkeit in der **Störlake zu Zinnowitz** am Donnerstag, den 5. Mai, Vormittags 10 Uhr, im **Deutschen Hause hierselbst** zu verkaufen oder auf 6 Jahre zu verpachten.

Die Verkaufsbedingungen event. Pachtbedingungen werden im Termin bekannt gemacht oder sind gegen Einsendung von 50 ₰ vom Unterzeichneten zu beziehen.

Die Käufer und Pächter haben 300 ℳ Kaution vor geboten wird zu stellen.

Zinnowitz, den 14. April 1898.

Die Fischerei-Interessenten.
J. A.: **W. Schenz.**

Meine Wohnung befindet sich
Stettin, Bismarckstr. 16, II.
Dr. Kukulus, Homöopath.

Gewissenhafte Ausbildung durch Einzelunterricht in Buchführung, Schnellrechnen, Correspondenz, Schönschreiben, Wechselkunde u. s. w. wie seit vielen Jahren bekannt im Handelslehr-Institut Breitestr. 68, 3 Tr., f. Damen u. Herren.

Zuckerkrankheit

heilt nach eigener Methode, worüber hervorragende Zeugnisse.
Emil Hellter,
Breslau, Kronprinzenstraße 44.

10



complett bespannte Equipagen (darunter zwei vierspännige) und

120 Pferde

(darunter 10 gesattelte und gezäumte Reitpferde) sind die Hauptgewinne der

21. Stettiner Pferde-Lotterie

Ziehung unwiderruflich am 17. Mai 1898.

Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark (Porto und Gewinn-Liste 20 Pf. extra) empfiehlt und versendet das mit dem General-Vertrieb der Loose betraute Bankhaus

Carl Heintze, Stettin,
Kleine Domstr. u. Aschgeberstr.-Ecke No. 6.

Es empfiehlt sich, die Bestellungen durch Postanweisung möglichst frühzeitig zu machen, da die Loose kurz vor Ziehung stets vergriffen waren.

Hauptverkaufsstelle: Rob. Th. Schröder Nachf., Bankgeschäft, Stettin, Schulzenstr. 32.



21. Stettiner Pferde-Lotterie.

10 complett bespannte Equipagen (darunter zwei vierspännige) und

120 Pferde

(darunter 10 gesattelte und gezäumte Reitpferde)
als
Hauptgewinne.

Ziehung unwiderruflich am 17. Mai 1898.

Loose à **1 Mark** bei
R. Grassmann, Kohlmarkt 10, Kirchplatz 3 und Lindenstr. 25.

Westen- od. Hosen-Nähmaschine, 12 ℳ (auch Unterricht), zu verk. Roßmarktstr. 5, Hof part.

Für Schneider!
Tische, Platten, Böcke, Winkel, Schemel und Bügelhölzer vom besten Holz billig Schuhstr. 4.

Tapeten!
Naturelltapeten von 10 Pfg. an,
Goldtapeten „ 20 „
in den schönsten neuesten Mustern.
Musterkarten überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Minden i. Westf.

---

198. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

Ziehung am 29. April 1898 (Vormittags).
Nur die Gewinne über 210 Mk. sind in Parnethesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. B. H.)

274 88 423 36 64 621 848 911 60 **1**035 93 101 39 85 88 206 589 (500) 625 33 729 831 974 **2**428 91 544 90 96 676 741 849 93 922 (500) **3**114 215 325 430 596 810 48 (**3000**) **4**001 887 **5**002 336 69 438 674 714 35 949 **6**146 225 312 485 512 646 764 96 810 **7**017 301 80 97 99 450 532 62 636 862 984 **8**012 23 155 61 62 392 435 42 (1500) 596 610 929 42 (300) **9**102 8 343 (500) 432 568 642 995

10017 188 99 337 620 23 89 834 (500) **11**067 182 83 251 436 501 59 643 721 **12**071 139 210 345 68 488 (500) 632 65 889 93 **13**096 140 78 390 (500) 440 676 711 803 **14**071 75 (300) 119 69 (300) 462 573 95 657 950 80 **15**000 222 79 307 409 502 96 665 766 86 852 56 967 **16**004 11 12 204 (1500) 827 921 67 93 (**3000**) **17**005 62 394 (500) 568 655 783 972 73 (300) **18**110 (500) 206 72 304 415 37 545 690 745 802 61 **19**116 205 12 23 560 635 85 711 (**3000**) 32 901 84

20001 216 95 (500) 315 424 78 544 781 911 **21**008 225 340 69 492 512 678 (500) 740 91 908 45 **22**011 265 354 85 89 494 554 796 851 **23**316 553 747 (300) 884 956 **24**011 34 85 128 219 (300) 487 653 997 **25**294 732 814 94 **26**041 368 408 16 800 20 93 914 (500) 44 **27**189 234 441 585 660 932 **28**082 377 871 (500) 917 **29**001 132 230 35 443 47 64 513 653 77 766 990

30043 260 421 (300) 893 969 **31**120 66 374 609 30 89 891 920 21 49 **32**056 (**3000**) 76 277 319 422 601 (1500) 716 **33**006 32 291 (1500) 397 403 69 609 27 726 903 **34**226 67 365 (500) 80 (300) 553 912 (1500) **35**042 54 208 32 83 337 662 859 **36**024 101 8 367 761 (1500) 860 922 **37**004 44 47 57 171 221 50 80 93 323 702 59 (**3000**) 835 84 936 73 79 **38**272 309 556 648 84 714 39 919 **39**033 52 179 219 417 49 838 900 40

40098 208 54 372 78 99 507 77 769 829 **41**028 531 786 879 95 950 **42**012 228 402 (500) 554 61 97 602 94 753 818 944 73 **43**002 201 9 76 451 656 (1500) 812 **44**025 35 79 210 85 387 420 30 67 511 629 39 (**3000**) 786 817 972 76 **45**030 479 509 (1500) 80 94 602 (300) 84 758 98 **46**029 66 136 228 393 484 661 90 712 827 75 78 **47**036 109 26 37 363 456 964 **48**009 16 21 197 349 501 11 605 (500) 95 885 981 (1500) **49**031 73 217 57 316 74 435 726

50016 190 94 379 468 783 (1500) 830 88 954 (1500) 77 **51**150 200 32 (300) 91 (1500) **52**060 215 87 308 568 717 881 958 **53**012 137 209 25 41 45 312 23 513 16 600 82 **54**142 540 77 901 **55**004 (**3000**) 14 53 81 178 251 92 467 (1500) 642 62 707 (1500) 34 96 840 52 55 941 46 48 64 71 **56**062 196 390 530 73 76 604 7 (500) 733 880 **57**110 220 381 462 687 735 **58**145 97 207 79 461 546 600 703 (500) 909 66 74 **59**010 81 103 32 455 503 867 (1500) 909 46

60038 136 278 605 6 870 **61**168 541 649 880 935 85 **62**145 46 292 305 18 456 575 623 57 893 **63**032 231 (300) 375 441 602 740 822 983 (500) **64**015 22 148 220 410 709 25 **65**050 296 339 545 621 80 746 949 **66**024 116 24 291 366 88 725 56 806 **67**045 87 95 174 257 389 878 918 99 **68**021 189 387 494 572 641 746 65 73 80 82 85 840 **69**098 100 383 455 524 28 681 740 845

70023 94 100 304 788 834 926 **71**165 79 200 388 473 577 623 711 823 **72**092 164 99 224 54 323 417 (300) 76 525 677 706 941 **73**091 (500) 116 335 850 **74**019 98 103 211 58 82 320 35 70 628 703 11 **75**029 637 62 (500) 79 215 26 50 300 572 613 54 827 46 968 **76**001 92 295 338 415 36 718 40 899 913 32 (**3000**) 62 **77**161 298 398 438 508 652 70 802 3 65 997 **78**130 287 514 735 38 819 929 78 **79**005 17 151 77 84 354 77 637 (500) 705

80092 257 60 395 440 (300) 623 839 914 (1500) **81**004 84 544 90 (1500) 727 47 40 965 **82**226 98 437 86 **83**062 440 93 746 **84**331 536 645 (300) 820 **85**065 439 553 87 90 805 14 27 **86**095 128 234 (**3000**) 43 446 555 703 9 861 88 996 **87**046 392 (1500) 677 732 **88**263 708 18 872 (300) **89**501 65 701 (1500) 16 61 88 838 68

90040 83 171 83 95 249 696 746 943 57 **91**330 746 804 26 82 84 90 99 **92**374 77 500 9 624 28 61 714 53 818 **93**056 438 559 772 908 (300) 69 **94**227 38 57 360 519 706 20 29 **95**442 848 902 14 75 **96**179 249 623 68 715 869 909 **97**012 218 72 341 62 575 648 835 65 73 910 16 17 **98**192 (500) 221 30 345 487 601 818 97 971 **99**132 (300) 59 316 499 542 (300) 736 96 814 36

100064 120 244 435 98 687 703 44 788 899 940 (1500) **101**277 93 (1500) 466 634 700 64 800 6 12 993 **102**105 29 (1500) 287 (300) 420 566 **103**007 58 221 485 531 692 780 98 857 (500) **104**092 192 225 54 322 428 549 85 813 34 (1500) **105**006 51 100 (**3000**) 60 63 82 249 433 502 75 645 742 828 964 69 **106**068 110 39 41 479 603 24 50 749 89 810 **107**044 54 179 283 393 942 **108**037 66 481 553 844 (500) 919 70 **109**183 271 312 498 703 (500) 931 (500)

110121 (1500) 387 499 560 701 902 20 40 91 **111**102 52 251 347 (1500) 464 (1500) 850 99 914 61 86 91 96 **112**017 256 373 89 561 97 639 943 93 **113**060 64 142 87 231 338 439 702 21 818 (300) **114**021 148 228 349 629 793 873 **115**009 48 131 354 499 535 (**3000**) 697 800 58 964 70 **116**038 59 117 261 399 456 61 97 532 837 (500) 72 910 80 (300) **117**148 244 82 308 535 56 687 706 **118**077 175 209 (300) 373 450 (**3000**) 62 567 607 (**3000**) 763 808 48 77 914 24 **119**001 53 235 56 428 (**3000**) 615 23 781 807 43 (1500) 60 901

120072 149 78 563 792 923 **121**223 476 (**3000**) 653 722 849 82 **122**005 127 59 492 827 54 **123**124 344 440 50 57 584 608 27 841 72 966 73 **124**109 81 (1500) 382 553 56 843 54 (**3000**) 954 **125**219 59 483 812 59 **126**205 414 27 40 500 644 67 953 **127**005 118 (**3000**) 365 411 663 819 (1500) **128**061 309 17 75 424 660 851 911 **129**072 263 74 338 426 579 669 737 71 965

130437 580 (**3000**) 902 **131**000 103 284 317 440 91 526 54 64 (**3000**) 643 46 53 99 714 810 910 **132**252 624 748 53 55 827 (1500) 937 **133**207 40 48 85 494 98 611 844 **134**127 310 14 73 412 722 (**3000**) 41 859 955 **135**394 502 45 53 603 737 47 803 12 16 **136**424 67 604 53 88 732 874 950 87 **137**156 263 320 44 634 789 **138**041 46 53 79 159 89 313 67 530 604 79 805 23 24 (500) 94 98 **139**055 90 604 85 713 853 72 917

140277 90 303 86 726 68 855 98 **141**107 (1500) 218 19 (500) 81 420 507 56 (500) 672 717 27 823 99 948 59 **142**011 100 238 70 404 653 833 89 **143**131 258 78 334 513 (500) 63 (500) 615 708 852 63 **144**269 334 534 38 75 605 50 **145**006 117 306 539 617 731 932 **146**004 62 104 213 339 547 688 880 925 **147**078 90 106 70 386 403 9 53 713 976 **148**050 (500) 85 153 283 85 828 43 972 (**3000**) 91 **149**006 (**3000**) 51 239 407 520 37 85 693 952 98

150262 429 90 98 748 932 **151**231 356 458 545 601 12 13 802 979 (300) **152**019 58 133 428 605 37 69 750 (1500) 79 891 **153**005 132 (1500) 350 81 417 26 589 709 (500) **154**068 165 326 87 97 452 (1500) 89 576 (1500) 97 688 833 (**3000**) **155**030 606 25 37 749 912 92 **156**741 71 849 **157**001 86 112 250 86 (500) 347 59 87 472 754 92 916 **158**003 133 66 295 310 25 73 576 691 **159**003 55 76 213 76 305 75 410 46 522 638 734 (500)

160232 404 521 39 (500) 74 643 815 900 **161**001 24 120 210 379 (**5000**) 778 916 **162**252 601 22 47 753 951 93 **163**302 4 584 765 830 928 **164**267 322 (300) 434 78 89 508 79 640 798 800 49 **165**084 217 512 665 **166**114 369 738 91 813 **167**114 337 39 43 415 696 724 889 (300) 954 **168**049 144 50 (**3000**) 52 254 88 347 407 634 53 91 730 89 **169**063 79 221 68 345 86 735 (1500) 910

170067 232 961 **171**263 97 323 540 669 741 95 855 82 (300) 983 **172**005 50 81 238 536 607 47 (**3000**) 72 871 **173**087 110 220 31 54 86 367 448 94 (**3000**) 507 665 701 93 826 930 **174**127 32 94 227 53 84 686 766 **175**025 427 644 77 754 821 901 49 **176**026 194 671 973 **177**338 48 75 87 90 (**3000**) 456 72 532 613 908 **178**157 68 76 417 35 589 645 73 743 827 **179**252 358 76 577 678 759 861 956 68

180302 54 437 (1500) 75 626 87 733 (500) 89 **181**425 93 516 67 829 **182**065 83 189 212 67 71 74 (500) 468 (300) 74 539 56 66 763 869 925 97 **183**023 39 121 40 326 69 (300) 508 (1500) 644 52 702 88 **184**007 388 400 57 523 83 **185**032 77 157 90 (300) 392 435 519 719 82 803 **186**089 163 403 74 747 95 **187**091 200 462 677 881 981 **188**003 21 369 454 590 643 56 (1500) 753 844 **189**023 76 231 435 96 951

190050 (**5000**) 238 327 441 523 908 **191**087 176 394 415 16 40 49 **192**095 313 561 637 80 704 (**3000**) **193**323 25 87 476 89 729 **194**083 (300) 345 82 98 506 12 31 621 **195**039 194 454 74 501 5 29 62 769 928 (300) **196**047 107 285 519 22 25 43 85 706 821 38 900 55 (**3000**) **197**161 84 326 (1500) 557 (500) 92 629 92 **198**069 103 77 393 (1500) 404 51 88 722 84 96 820 922 (1500) 66 **199**005 25 87 103 99 207 233 58 480 83 528 774 962

200051 68 (500) 145 596 (500) 621 49 (500) 77 769 941 82 **201**183 220 49 309 21 81 492 599 607 (500) 960 (500) **202**033 124 (300) 420 45 67 80 631 48 752 81 865 (300) 946 **203**094 231 59 501 612 38 724 916 45 62 **204**133 80 (300) 294 305 557 811 986 **205**039 137 65 205 (300) 434 686 730 816 905 **206**244 731 (**3000**) 82 869 987 **207**101 82 213 392 402 89 90 558 620 839 **208**059 (1500) 299 362 741 60 958 991 **209**386 429 (1500) 554 94 708 13 971

210138 67 233 336 39 810 54 985 (300) **211**022 87 136 38 453 561 (300) 63 70 625 752 921 46 **212**034 223 43 881 964 **213**004 125 285 365 93 588 96 605 13 714 15 61 916 48 **214**046 89 390 439 71 566 612 764 816 50 64 917 **215**128 77 93 358 421 24 42 640 52 (**3000**) 710 829 957 (300) **216**197 264 320 64 68 417 500 55 654 72 757 (**3000**) 839 **217**212 407 99 528 59 75 623 (1500) 837 **218**127 35 76 330 400 5 64 (**3000**) 903 550 699 716 49 864 **219**027 89 143 45 272 303 423 592 94 857

220054 120 294 534 35 54 97 622 24 718 62 810 46 **221**055 920 28 94 **222**043 269 578 86 803 (500) 52 92 **223**168 227 76 415 66 (300) 75 98 591 647 57 97 **224**007 68 171 208 63 96 311 25 410 652 73 714 58 87 611 14 916 **225**232 343 423 43 530 50 73

Wasserdichte Pläne
aus imprägnirtem, rein leinen Segeltuch, fix und fertig vernäht, incl. Messingösen p. □m von ℳ 1,50 an.

Wasserdichte Pferdedecken
(Ersatz für Lederdecken)
aus schwarzem Segeltuch, mit Riemen, Schnallen und Oesen, von ℳ 6,50 an.

Strohsäcke, Marquisendrell, Bindfäden, Sackband
offerirt billigst

Adolph Goldschmidt,
Sack- und Planfabrik,
Neue Königsstraße 1. Fernspr. 325.

Pianinos
und **Harmoniums** in hervorragender Auswahl empfiehlt in solider Ausführung zu billigen aber festen Preisen unter langjähriger Garantie

Heinrich Joachim,
Flügel-, Pianino- und Harmonium-Magazin,
Breitestraße 64, 1 Treppe.

Frische Ameiseneier empfiehlt
Vogelhandlung, Friedrichstr. 14.

Verehrte Raucher!
Kauft Krian.
Krian ist eine Cigarre mit hochfeinem Aroma ähnlich einer **„echten Havanna"**.
Nur 5 Mark
kosten 100 Stück, 1 Stück 5 ₰.
Fabrik-Niederlage bei:
Carl Bossomaier, 5 Kleine Domstr.

---

100 Mark Belohnung



zahle ich, wenn mir nachgewiesen wird, dass ich bei Anfertigung dieses Annoncen-Clichés nicht die **einzigste und erste Harmonifabrikation** in Neuenrade habe. Meine an Eleganz u. Solidität unübertroffenen Concert-Zug-Harmonikas mit den von mir **neu erfundenen gesetzlich geschützten Tasten-, Bass- und Luftklappenfedern** kosten mit 10 Tasten, 2 Bässen, 3theiligen starken Doppelbälgen, Eckenschonern, Zuhaltern, vielen Nickelbeschlägen, starker, **orgelartiger Musik**, 35 cm hoch in **2 chörig** nur noch **5 Mk., 3 chörig**, 3 echte Register, **6¹/₂ Mk., 4 chörig**, 4 echte Register **8 Mk., 6 chörig**, 6 echte Register **12¹/₂ Mk., 2 reihige** mit 19 Tasten, 4 Bässen kosten **10,20 Mk.**, mit 21 Tasten **11 Mk.**, mit vorzüglicher **Glockenbegleitung 30** Pfennig mehr. Verpackung gratis. Hochelegante solide **Accord-Zithern** mit 6 Manualen, 25 Saiten,



unübertroffen in ihrer herrlichen Hausmusik kosten bei mir nur **7** Mark und keine 7¹/₂—12 wie bei andern, 3 manualige nur 3 Mark. Nach den gratis beigelegten berühmten Schulen kann jeder innerhalb 1 Stunde die herrlichsten Choräle, Lieder u. Tänze spielen. Katalog gratis. Porto 80 Pfg. **Garantie:** Umtausch und **tausende** Nachbestellungen. Kleine Harmonikas unter 5 Mark liefere ebenfalls. Man gebe nichts auf **kurze Probe** und kaufe nur bei der reellen und billigen Musik-Instrumenten-Firma von

Hermann Severing, Neuenrade.

---

1 Lehrling findet gediegene Ausbildung.
H. Skollin, Bürstenmachermstr., Grabow, Breitestr. 34.

---

1 Damenschuhmacher findet Beschäftigung bei
Ulrich, Augustastr. 58.

Malerlehrling gegen Vergütigung von **Kostgeld** verlangt **S. Engelhardt,** Stoltingstr. 85.

E. anst. Mädch., w. gut kochen k. u. gew. in wbl. Arbeiten, w. a. Stütze zum 15. Mai ges. Offert. m. Ang. der Gehaltsanspr. u. Zeugn. s. a. Frau Baumeister **M. Böhm, Trebbin, Krs. Teltow,** einzus.

Namen in Wäsche sowie Goldmonogramme werden gut und billig gestickt
Bogislavstr. 12, 3 Tr. r.

Gelegenheits-Gedichte,
Prologe Festreden 2c. Näheres Exped. Kohlmarkt 10.

Privatmittagstisch in und außer dem Hause Grüne Schanze 11a, II.

Centralhallen-Theater.

Heute:
◆ **vorletzte Vorstellung** ◆
in dieser Saison.

Benefiz u. Ehrenabend
für die beliebte
Familie Neiss.
Auftreten des gesamten großartigen
Künstlerensembles.
Letztes Auftreten:
Irene Szilassy,
der deutschen Yvette Guilbert.
Zu diesem unserm Ehrenabend ladet ergebenst ein Familie **Neiss.**

Sonntag:
Letzte Vorstellung.
Anfang 8 Uhr.

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 30. April.
Volksthümliche Vorstellung zu ermäßigten Preisen:
Ein Volksfeind.
Sonntag Nachmittag: Auf vielseitigen Wunsch:
Die Wildente. Ermäßigte Preise.
Sonntag Abend 7¹/₂ Uhr:
Letztes Gastspiel des Ibsen-Theaters:
Nora. Schauspiel von Henrik Ibsen.

Bellevue-Theater.

Sonnabend: Benefiz Else Stähler.
Zum 30. u. letzten Male: **Hofgunst.**
Sonntag Nachm.: **Rosenkranz u. Güldenstern.**
Rosenkranz . . . . Dir. L. Resemann.
Abends: Gewöhnliche Preise. Bons ungiltig.
Letzte Operetten-Aufführung dieser Saison.
Gastspiel Adolf Paul:
Der Zigeunerbaron.
Montag: Kleine Preise: **Logenbrüder.**

Concordia-Theater.

Haltestelle der electrischen Straßenbahn.
Heute Sonnabend, den 30. April 1898, Abends 8 Uhr:
Künstler-Spezialitäten-Vorstellung.
Letztes Auftreten des jetzigen vorzüglichen Ensembles.
Zum ersten Male: **Mein Liebchen am Dache.**
(Schatten-Pantomime.) Nach der Vorstellung:
Vereins-Tanzkränzchen. Morg. Sonntag, d. 1. Mai:
Grosse Extra-Matinee von 12—2 Uhr.

---

198. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

Ziehung am 29. April 1898 (Nachmittags).
Nur die Gewinne über 210 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. B. H.)

103 18 32 94 324 78 732 54 99 852 919 **1**127 34 44 272 316 19 456 595 715 62 90 821 91 915 **2**131 335 50 57 486 551 91 605 30 708 31 836 62 (300) 82 **3**076 323 27 30 451 80 716 45 (**3000**) 985 **4**162 274 376 434 605 44 954 65 **5**075 238 334 (1500) 55 439 84 (300) 676 756 950 54 **6**252 348 450 74 77 90 522 673 843 61 89 971 89 **7**018 98 107 64 208 42 424 501 658 61 726 62 917 **8**006 115 271 763 88 **9**073 (500) 162 221 50 90 439 813 943 (500)

10087 106 71 206 761 96 811 939 **11**017 214 558 636 760 923 60 **12**135 413 544 882 **13**039 106 65 231 80 88 427 627 712 56 806 907 **14**056 88 167 216 430 627 59 874 976 (300) **15**290 340 404 579 680 769 907 (**3000**) **16**014 19 140 313 409 (1500) 29 595 834 **17**044 359 420 97 693 822 **18**099 108 47 381 (**3000**) 408 93 595 611 33 723 57 **19**062 139 384 495 879 997

20087 385 94 546 620 75 778 814 (**10 000**) 925 52 **21**003 309 47 411 66 582 603 24 31 778 811 96 **22**038 68 162 70 300 456 560 645 706 803 967 72 **23**082 117 (**3000**) 53 210 18 (500) 75 427 540 633 718 35 831 933 **24**254 86 307 417 30 59 582 687 701 858 **25**208 22 61 (300) 72 370 567 670 723 30 60 64 83 **26**052 147 48 490 (500) 551 712 818 **27**238 42 63 357 528 623 32 64 70 **28**225 435 99 (300) 687 998 **29**109 354 499 (300) 555 830 64 92

30079 192 370 678 710 25 861 908 18 33 **31**056 162 318 575 86 624 717 (500) **32**057 (1500) 187 461 526 99 649 (**3000**) 740 **33**031 205 19 84 98 313 467 97 688 878 **34**009 (1500) 116 (**3000**) 36 49 237 (**5000**) 399 415 73 910 **35**000 18 242 49 62 354 437 595 679 871 968 98 **36**036 40 115 231 67 378 (**3000**) 96 438 560 688 991 **37**107 29 94 209 571 (1500) 84 739 898 **38**062 79 526 81 677 722 27 803 89 935 39 (500) **39**093 107 40 356 472 772 898 918

40022 44 199 262 590 (300) 650 811 41 80 926 **41**221 55 331 33 494 698 993 **42**122 78 86 478 595 674 793 863 **43**116 21 567 98 (1500) 630 67 912 **44**110 31 274 434 507 60 650 771 (300) 937 **45**007 25 44 128 48 74 (1500) 272 338 450 711 **46**008 (500) 35 108 204 60 365 595 667 68 71 728 819 **47**196 301 500 609 (1500) 741 58 71 **48**568 74 709 90 899 **49**127 220 532 607 28 780 923

50056 83 130 226 32 42 447 602 50 813 978 **51**180 564 98 634 973 **52**123 86 326 475 580 96 98 (300) 617 802 9 20 73 94 947 **53**024 105 22 92 242 336 472 91 750 878 90 92 **54**302 60 401 34 39 40 728 877 954 **55**049 182 285 346 471 565 602 9 18 49 761 816 57 **56**004 46 122 26 67 320 702 912 **57**018 24 (1500) 157 60 71 359 429 35 502 83 725 **58**040 684 707 18 971 **59**000 116 339 569 705 815 956

60060 121 80 209 402 631 72 784 872 **61**048 165 257 384 495 526 887 907 13 59 **62**041 233 354 68 497 618 96 748 **63**100 16 26 (1500) 227 489 96 627 855 80 99 **64**120 201 11 300 87 457 663 963 67 91 **65**084 128 355 538 93 (300) 627 74 (**3000**) 851 910 **66**040 52 70 183 (300) 202 47 325 73 648 82 820 70 (1500) 995 **67**126 223 375 556 97 (500) 746 839 73 **68**165 77 212 489 504 817 34 **69**060 196 (**3000**) 211 28 41 449 510 646 52 915 72

70236 99 312 472 650 701 40 84 **71**254 321 442 (1500) 515 46 (300) 659 **72**036 114 (1500) 338 (1500) 541 93 97 606 42 805 **73**151 310 39 79 452 514 99 759 831 **74**020 311 38 410 (300) 91 600 724 **75**116 35 255 331 96 806 54 98 925 **76**088 112 225 540 666 724 41 833 933 78 **77**169 85 99 280 536 (1500) 726 850 928 **78**097 222 66 333 87 504 54 95 683 803 50 **79**071 149 418 518 89 715 25 47 75 877

80128 60 343 57 554 (500) 675 708 (300) 84 902 (500) 35 94 **81**013 (500) 40 60 63 78 174 249 88 345 531 80 719 **82**183 235 54 373 81 809 933 (**3000**) 77 **83**311 34 98 438 69 580 94 766 836 52 **84**004 279 314 (**3000**) 87 91 657 (300) 73 77 830 952 87 (1500) **85**018 92 114 392 617 63 (**3000**) 871 83 92 **86**006 198 250 309 58 544 74 733 824 65 **87**168 267 79 455 849 **88**060 99 195 221 62 589 (300) 605 763 **89**020 289 329 563 712 75 939

90111 33 62 201 23 606 77 857 944 64 **91**067 216 31 58 382 552 95 631 (500) 55 842 **92**087 145 372 403 527 637 928 (**3000**) 83 **93**030 44 50 421 573 907 34 **94**000 51 303 645 704 18 928 66 **95**040 80 197 324 72 508 (300) 39 47 796 901 **96**073 75 306 80 529 679 704 854 **97**233 50 401 540 750 72 807 946 62 **98**017 (300) 36 123 56 (500) 296 474 (300) 75 610 86 761 90 877 900 (500) 85 **99**029 52 95 154 389 97 631 60 799 831 998

100226 41 76 82 412 47 (1500) 643 722 802 22 910 **101**196 316 34 (300) 49 595 630 763 (**10000**) 857 **102**044 152 295 394 436 55 781 94 924 (500) 82 **103**112 204 62 517 39 84 (**3000**) 744 982 (1500) **104**011 232 (**3000**) 50 98 422 53 502 55 987 **105**280 333 49 535 (**3000**) 622 795 804 67 908 **106**389 400 515 17 60 (300) 674 717 809 911 41 (**3000**) 97 99 **107**049 100 235 394 418 64 559 88 602 905 29 43 **108**106 35 205 9 348 590 707 905 84 **109**017 27 79 167 72 86 345 495 588 654 93 793 909 14

110267 363 684 751 856 975 **111**163 210 384 500 615 84 85 761 860 **112**028 101 35 252 318 94 778 90 (**3000**) **113**000 (**3000**) 19 22 54 157 58 59 (**3000**) 220 362 478 544 93 775 904 (**3000**) **114**016 25 138 348 419 566 (**3000**) 869 90 907 (500) 74 95 **115**117 20 222 507 22 688 909 19 **116**010 70 **117**154 61 (500) 570 95 620 740 47 48 82 (**3000**) 938 94 **118**016 194 250 380 752 56 81 974 **119**030 201 32 485 661

120017 201 58 405 677 909 **121**169 247 300 572 707 26 57 (500) 886 904 (300) **122**085 194 238 420 40 74 87 515 25 37 46 641 (1500) 75 (300) 707 855 73 (1500) **123**060 190 290 411 522 35 694 724 43 67 90 814 994 **124**232 414 58 74 630 46 759 974 **125**217 32 35 39 350 78 656 722 **126**180 368 92 423 689 802 904 **127**199 (300) 535 790 969 72 (**100000**) **128**011 (300) 162 329 854 (**3000**) 77 82 903 **129**008 78 404 535 50 767

130019 87 358 (500) 69 559 679 747 834 **131**047 79 91 125 44 60 478 778 **132**061 221 489 (**3000**) 535 (300) 842 62 939 69 **133**408 48 (500) 530 55 613 48 (300) 860 965 **134**227 43 403 683 715 77 (1500) 912 (300) 39 **135**130 278 651 727 (1500) 71 987 **136**053 148 (**3000**) 414 543 97 771 **137**125 231 33 475 83 556 98 840 **138**215 39 336 (**3000**) 77 402 544 61 82 633 **139**111 47 (300) 216 420 37 621 54 704 855

140051 494 (**3000**) 641 78 775 896 **141**020 166 214 23 99 305 83 475 (1500) 632 46 **142**105 222 84 373 564 659 (**3000**) 76 768 821 26 **143**115 204 72 385 436 523 38 72 601 76 (**3000**) 896 936 95 **144**063 85 (1500) 115 72 261 355 422 51 677 88 814 59 946 **145**028 81 97 289 97 307 46 408 (300) 35 530 611 20 (500) 829 57 961 (**3000**) **146**123 200 348 431 72 564 636 884 **147**334 49 66 95 (500) 580 710 869 906 **148**046 146 214 62 346 420 41 500 85 605 725 953 **149**173 256 86 (**3000**) 333 489 732 941

150017 215 321 793 (**3000**) 856 983 **151**312 20 481 665 (1500) 724 49 75 845 71 **152**276 392 413 43 552 829 41 917 **153**010 87 107 55 452 705 801 **154**049 132 (**3000**) 233 49 389 610 831 **155**060 (**3000**) 65 130 46 525 86 767 81 91 **156**075 208 66 451 52 72 40 862 989 **157**125 261 385 444 905 **158**261 400 41 (**3000**) 552 633 827 **159**051 95 381 406 94 556 81 851 987 92

160031 61 120 266 337 767 87 (300) 835 38 44 **161**091 127 422 38 770 869 **162**084 204 409 (1500) 587 641 (500) 72 (500) 933 41 **163**101 60 79 (**3000**) 313 569 713 917 85 **164**000 66 78 (1500) 109 205 542 627 96 919 52 **165**032 76 683 845 91 **166**004 (500) 6 127 46 266 365 421 541 745 815 902 **167**064 68 122 (300) 332 423 79 716 803 **168**172 256 333 442 545 685 708 38 71 800 58 **169**005 88 144 263 324 480 81 97 514 66 607 830 957

170380 95 565 688 736 867 **171**208 40 93 96 581 97 (1500) 733 (**3000**) 65 857 (500) 84 931 **172**019 (500) 116 72 342 51 (1500) 944 **173**073 106 43 97 251 97 436 88 519 (300) 640 706 19 40 806 68 (1500) **174**077 250 357 87 595 619 **175**022 28 212 15 46 303 64 (300) 468 813 **176**047 183 89 387 526 659 786 986 **177**011 34 (500) 190 (500) 218 31 534 644 (500) 762 843 **178**231 34 (300) 349 469 870 939 48 **179**154 340 445 (500) 550 653 770 85 834 52

180085 120 308 93 551 621 730 833 **181**028 518 758 981 **182**628 716 43 878 **183**050 282 444 52 547 737 870 920 **184**145 271 349 566 721 40 823 58 **185**100 8 **186**116 (500) 49 332 66 444 563 (300) 74 98 725 848 (500) 71 976 **187**060 76 88 173 275 93 337 537 656 (1500) 725 80 848 **188**286 325 606 76 823 **189**133 240 61 63 85 529 93 801 (1500) 966

190198 (500) 277 355 477 556 731 819 (**3000**) 79 920 37 53 **191**021 216 584 (300) 739 891 998 **192**103 401 31 63 90 651 700 (300) 811 62 **193**166 224 55 351 402 (500) 11 78 537 (1500) 609 743 815 44 82 986 **194**020 92 192 351 66 414 688 722 91 841 56 **195**036 62 112 62 631 751 **196**380 (500) 466 608 89 723 54 948 **197**321 433 79 689 (500) 760 834 49 924 **198**025 106 38 52 81 565 623 99 865 **199**008 11 129 52 265 94 832 75

200002 28 117 22 73 210 357 (500) 428 90 584 641 76 873 **201**023 80 (500) 271 76 617 90 **202**007 381 506 17 18 669 852 956 63 **203**031 54 274 381 468 85 520 622 801 948 **204**005 170 226 (**3000**) 375 430 81 775 914 **205**095 105 9 75 99 232 76 409 (**3000**) 22 96 613 56 854 **206**159 289 359 468 668 714 819 85 **207**053 151 94 378 862 955 **208**338 557 611 735 842 84 964 **209**022 52 119 252 446 824 48 939 44 75 97

210102 238 379 567 663 956 62 **211**053 226 357 (300) 60 571 98 621 44 (**3000**) 802 66 988 **212**056 134 315 442 (1500) 631 **213**017 218 463 695 788 813 **214**503 978 98 (**3000**) **215**094 104 66 (500) 642 725 867 918 41 65 **216**321 30 522 54 795 965 **217**008 40 124 382 406 51 512 655 781 91 882 957 **218**019 73 96 113 15 47 70 313 78 781 (300) **219**101 (500) 4 7 44 311 412 541 49 (300) 83 825 73 931

220095 109 14 314 (500) 64 452 85 609 31 81 750 57 968 77 **221**105 202 686 746 884 986 (1500) **222**031 358 747 56 893 901 38 96 **223**482 746 975 **224**040 149 52 316 413 579 92 (**3000**) 604 54 765 992 **225**052 106 216 335 70 73 429 59

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 500 000 Mk., 2 à 200 000 Mk., 1 à 150 000 Mk., 1 à 100 000 Mk., 1 à 75 000 Mk., 2 à 50 000 Mk., 7 à 30 000 Mk., 15 à 15 000 Mk. 39 à 10 000 Mk. 72 à 5000 Mk., 924 à 3000 Mk., 1006 à 1500 Mk., 1093 à 500 Mk.

Berichtigung: In der Ziehung vom Donnerstag Nachmittag ist Nr. 159555 statt 149555 gezogen.